

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Scuol La Chamonna Naluns, illa regiun da skis Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent vain manada a partir da quista stagiun d'inviern da Roger Taverna da Scuol. **Pagina 7**

Snowboard Eine herausfordernde Saison wartet auf die Snowboarder. Erstmals findet die WM der Industrietour Ticket to Ride (TTR) statt. **Seite 10**

Beunruhigt Die Sektion Engadin und Südtäler des Schweizer Heimatschutzes kritisiert die Bautätigkeit im Unterengadin. Es bestehe kein Gesamtkonzept. **Seite 13**



Wer zieht aus Graubünden für die nächsten vier Jahre in den Nationalratssaal in Bern ein? Am Sonntag sind die eidgenössischen Wahlen abgeschlossen.

Foto: Eidg. Parlamentsdienste

Immer weniger wählen an der Urne

Bis zu 95 Prozent wählen brieflich – E-Voting für Auslandschweizer

Am Sonntag ist der letzte Wahltag für die Bündner Vertreter ins eidgenössische Parlament mit National- und Ständerat: Wer bis Samstag um 12 Uhr nicht brieflich abgestimmt hat, muss sich an die geöffnete Wahlurne in den Gemeinden bemühen. Und das tun immer weniger: Der Anteil der brieflich Abstimmenden beträgt in den von der EP/PL angefragten Gemeinden zwischen 75 und 95 Prozent. Tendenz noch steigend. Dies bei allerdings weiterhin niedriger Stimmbeteiligung. Zwischen 30 und 50

Prozent dürften ihre Wahl abgeben. Das hat verschiedene Gründe: So die Ferien, die spät zugestellten Wahlunterlagen oder in erster Linie wohl die «Unlust an der Politik», wie es ein Gemeindeglied formuliert.

Generell ist der Wahlkampf im Engadin flau verlaufen: Zu registrieren waren lächelnde Gesichter auf nicht allzu vielen Plakaten (im Vergleich mit dem Flachland), einige Veranstaltungen zu den Wahlen und wenige Diskussionen unter den Stimmberechtigten. Die National- und Ständerats-

wahlen waren und sind schlicht kein Renner im Engadin und Val Müstair.

Ein Aspekt weckt das besondere Interesse der Gemeinden: Wie wird sich das erstmalige E-Voting durch die Auslandschweizer auf das Ergebnis auswirken? Wie viele im Ausland lebende Bürgerinnen und Bürger nutzen diese elektronische Möglichkeit? Mehr weiss man erst am Sonntag darüber. Die briefliche Wahl andererseits wird von Auslandschweizern noch genutzt, wie erste Eingänge bei den Gemeinden zeigen. (skr) **Seite 3**

Unterwegs im Kastanienwald

Bergell Am letzten Samstag führte die Engadiner Naturforschende Gesellschaft eine Waldexkursion im Bergell durch. Revierförster Andrea Giovanoli informierte kompetent über die Waldzusammensetzung. In den letzten 50 Jahren ist der Bergeller Wald um mehr als ein Drittel angewachsen. Die Tendenz ist allerdings abnehmend, ganz einfach deshalb, weil mittlerweile kaum mehr offene Flächen bestehen. Ausgangslage für die Entwicklung waren Forstgesetze aus dem 19. Jahrhundert, welche dem Raubbau des Waldes ein Ende bereiteten. (aca) **Seite 13**

Ein «Nira Alpina» in Silvaplana-Surlej

Hotellerie Die turbulente Geschichte rund um das vor zehn Monaten bei der Talstation der Corvatschbahn eröffnete Hotel hat ein weiteres Kapitel erhalten. Das Haus soll nun in ruhiger und erfolgreichere Bahnen gelenkt werden. Das «Alpine Rock» heisst seit September «Nira Alpina» und wird von «Nira Hotels & Resorts» geführt. Diese sind Bestandteil der «Shanti Hospitality Group», einer indisch/britischen Gesellschaft, welche im Juni dieses Jahres das «Alpine Rock» erworben hat. Das «Nira Alpina» wird ab 30. November 2011 als Boutique-Lifestyle-Hotel betrieben, mit 60 Zimmern und 10 Juniorsuiten, diversen Restaurants, Spa, Seminarräumen und anderem. Die Kundschaft soll international sein, die Buchungslage stimmt optimistisch. (skr) **Seite 10**

Den Freiwilligen sei danke gesagt

Samedan Das Freiwilligenjahr 2011 will die gesellschaftliche Bedeutung dieser Arbeit sichtbar machen und die Anerkennung gemeinnützigen Engagements optimieren. Um die Ziele des Freiwilligenjahres zu respektieren und den in Samedan Arbeit leistenden Personen Dank und Wertschätzung entgegen zu bringen, ehrte die Gemeinde Samedan das OK-Team des Wochenmarktes sowie den pensionierten Samedner Otto Rohrer. Das Projekt Dorfmarkt ist Teil der Zukunftskonferenz «Leben in Samedan – auch im Alter», das die Gemeinde Samedan in Zusammenarbeit mit den Dienstleistungsbetrieben für Gesundheitsförderung Zepra und Radix durchführt. Der Markt ist bereits nach der ersten Saison zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt geworden. (aca) **Seite 16**

«Maud Stilfs» pissera per dischillusius

Val Müstair Avant pacs dis sun gnüts a savair tant il cumün da Stilfs sco eir il Cumün da Val Müstair cha la regenza dal Tirol dal süd ha decis d'introdüer üna taxa per tuot ils veiculs motorisats chi passan sur il Pass dal Stelvio. La Val Müstair temma uossa ün augmaint dal trafic. Perche quels chi vöglian guinchir la taxa pel Pass dal Stelvio, pon passar tras la Val Müstair e far il Pass da l'Umbrail e rivar uschè sül Pass dal Stelvio. Sustegn survain la Val Müstair da la regenta Barbara Janom-Steiner, insembel culs Jauers voul ella preschantar la problematica a Berna. Dischillus da la decisium es però eir Stilfs/Vnuost, il cumün al pè dal Pass dal Stelvio. Quel es gnü a savair da la decisium da la regenza dal Tirol dal süd tras las medias. (pl/anr) **Pagina 6**

Bescha amalada in Engiadina Bassa

Agricoltura Ils cas da bescha chi patischa in Engiadina Bassa da la malatia «mal marsch» (Moderhinke) nun es unic i'l chantun Grischun. Dals passa 1000 beschs chi sun stats ad alp ad Ardez e Ftan, han pati da stà/utuon bundant 400 da quista malatia. Actualmaing sun però infectats be amo var 20 beschs. In avuost da quist on es gnü infuormà il veterinari d'uffici, Men Bischoff da Sent, ch'illas scossas da bescha dad Ardez e Ftan daja cas da bes-chas amaladas. Las prouvas sun gnüdas tramissas a l'Università da Berna ed ad ulteriurs labors. Ils resultats, chi sun gnüts protramiss l'eivna passada, han lura muossà cha la bescha patischa dal «mal marsch». La malatia nun es mortala, cun pazienzcha e buna chüra as remetta la bescha plainamaing. (anr/mfo) **Pagina 7**



Die Samedner Stimmbürger erwartet in einer Woche eine reich befrachtete Traktandenliste. Unter anderem steht auch die Teilrevision der Ortsplanung für das Areal Sper l'En an. Foto: Archivbild Engadiner Post



40042



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Peter Meuli AG, Sils i.E./Segl

Vorhaben: Einbau zweier liegender Dachfenster Chesa Allegria, Parz. Nr. 2734 (Eigentümer StWEG Chesa Fortuna & Allegria), Allg. Zone für Wohnquartiere, Sils Maria

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 20. Oktober 2011

Der Gemeindevorstand
176.780.390

Baugesuch

Bauherr: Gebr. Clätina, Sils und Urs Reich, Silvaplana

Vorhaben: Neuerrichtung unterirdischer Verbindungsgang zu Chesa Sinfonia und Ausgang mit Ausstieg aus Tiefgarage Seglias II (Baurechtsparz. Nr. 2903) über Parz. Nr. 2871 (Eigentümer StWEG Chesa Chüderun, Rabgiusa, Curtinella) und 2903 (Gemeinschaftswegparzelle Quartierplanbeteiligte Quartier Seglias), Allg. Zone für Wohnquartier Seglias, Sils Maria; revidierte Eingabe gegenüber Publikation vom 21. Juli 2011

Projektverfasser: Arch. HTL Renato Maurizio, Maloja

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 20. Oktober 2011

Der Gemeindevorstand
176.780.386

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Projektänderung betr. Umbau Post in Laden, Via Gunels 7, Parz. 2196

Zone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Bauamt St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 21. Oktober bis und mit 10. November 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 10. November 2011.

St. Moritz, 20. Oktober 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.780.395

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Umbau und Dach-erhöhung, Via Brattas 53, Parz. 1238

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Herr und Frau Franz und Regula Degiacomi, Via Brattas 53, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Gianantonio Cecini, Architektur und Bauleitung, Via Grevas 6c, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 21. Oktober bis und mit 10. November 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 10. November 2011.

St. Moritz, 20. Oktober 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.780.396

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Dmura AG, Zuoz

Bauobjekt: Abänderungen Neubau Mehrfamilienhaus A

Ortslage: Chöntschet, Parzelle 2472

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 20. Oktober 2011/Fu

Der Gemeinderat von Zuoz
176.780.375



SAC-Touren

A: Klettern bei Lecco

**Samstag/Sonntag,
22./23. Oktober**

Mit Auto nach Lecco, wo am Samstag im Klettergarten und am Sonntag Mehrseillängen geklettert werden. Anmelden bei Tourenleiter Michael Gartmann, Telefon 078 678 34 04, bis Freitagabend.

Marronibrötla

Sonntag, 23. Oktober

Geselliger Anlass, wo Marroni und Mitgebrachtes am Feuer von Erich Fusi und Padruot Raffainer gebraten werden können. Treff, wie üblich, in Palüd chapé im Stazerwald bei Celerina-San Gian um die Mittagszeit. Koordinaten: 786828/153545. Bei zweifelhafter Witterung/Verhältnissen: Infos am Vorabend 20.00 Uhr bei Tourenleiter Toni Spirig auf Telefon 079 286 58 08 oder auf unserer Website.

www.sac-bernina.ch



MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina

Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Aus dem Gemeindevorstand

Sils Der jüngste Ratsbericht des Gemeindevorstandes von Sils:

Tourismus: Die Zukunft des Silser Nachtsprints (auch bekannt als Passlung tres Segl) wurde an einer Sitzung mit Vertretern von Gemeindevorstand, Skiclub Sils, Snow Sports Sils GmbH sowie des Vereines Sils Tourismus besprochen. Grundsätzlich stellt der Anlass einen sportlichen Höhepunkt im Winter dar und deshalb ist die klare Bereitschaft vorhanden, den Anlass weiterhin durchzuführen. Es wird jedoch vorausgesetzt, dass dies für die nächsten vier bis fünf Jahre vertraglich mit dem Engadin Skimarathon vereinbart werden kann.

Für das traditionelle Optimisten-Segellager für Jugendliche vom 8. bis 14. Juli 2012 auf dem Silvaplannersee wird die Bewilligung unter den Auflagen wie in den Vorjahren erteilt.

Als Ergebnis einer Begehung mit Vertretern von touristischen Interessengruppen sowie diverser kantonaler Ämter bezüglich der Verbindung Bootshaus Sils nach Isola ist klar geworden, dass ein Radweg (welcher 2,5 Meter Breite aufweisen müsste) landschaftlich nicht verträglich ist. Nunnmehr soll die Lösung eines Radweges entlang der Kantonsstrasse, so wie er auch im Regionalen Richtplan vorgesehen ist, forciert werden.

Ortsplanung: Der Gemeindevorstand hat die planerischen Grundlagen für die Erweiterung der Gewerbezone Föglias beraten. Diese sollen nach der Überarbeitung durch den Planer noch vom Rechtsberater überprüft werden. Die Vorprüfung bei den kantonalen Amtsstellen und die öffentliche Mitwirkungsaufgabe sollen im 4. Quartal initiiert werden.

Öffentliche Bauten: Das ehemalige Polizeibüro im Erdgeschoss des Magazins Cumünel wird in dieser Funktion

nicht mehr benötigt und ist zur Vermietung ausgeschrieben worden.

Im Zusammenhang mit den Massnahmen zur ökologischen Aufwertung der Silser Schwemmebene ist geplant, in diesem Herbst den Holzsteg, welcher den bisherigen Uferweg ersetzen soll, zu erstellen. Die Arbeiten zum Rückbau des bisherigen Uferweges sind im kommenden Frühling vorgesehen und sollen entsprechend im Budget vorgesehen werden.

Die Quellwasserfassung für die Alp Muot Selvas wird für rund 35 000 Franken in Stand gestellt.

Baupolizei: Das Baugesuch der Baugesellschaft «Ladure» wurde in die Kontingents-Warteschlange aufgenommen. Die Publikation des Gesuches wird zusammen mit dem noch einzureichenden Gesuch für die erforderliche Erweiterung der Tiefgarage erfolgen.

Die Neueindeckung und Isolation des Daches der Chesa Erscars, Val Fex, wurde im Meldeverfahren bewilligt.

Für das Hotel Seraina wurden Reklameanschriften (nicht beleuchtet) an der Ostfassade bzw. am Geländer des Terrassenrestaurants bewilligt.

Das Baugesuch für einen unterirdischen Verbindungsgang zwischen der Tiefgarage Seglias II und der Chesa Sinfonia inklusive öffentlichem Ausstieg wurde abgelehnt, da ein Teil des oberirdischen Ausstieges entgegen den Vorgaben im Quartierplan auf der Privatparzelle 2871 zu liegen gekommen wäre.

Forstwesen: Sebastian Engler wurde als neuer Forstlehrling für die Jahre 2012 bis 2014 gewählt.

Im Zusammenhang mit dem grossen Schneefall Ende September sind grosse Mengen an Fallholz und Geäst angefallen, welche zu höheren Transport- und Entsorgungskosten führen werden. (meu)



Adrian Lombriser soll Nachfolger von Renato Spada werden.

CVP nominiert Adrian Lombriser

St. Moritz Die CVP-Ortsparterie St. Moritz hat Adrian Lombriser als Nachfolger für den per Ende Jahr ausscheidenden St. Moritzer Gemeinderat Renato Spada, CVP, nominiert.

Adrian Lombriser ist in St. Moritz aufgewachsen, verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Als Fahrdienstleiter von Engadin Bus ist er in Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung wie auch mit den Gästen und kennt deren Anliegen und Wünsche. «Unser Kandidat ist bereit, aktiv mitzuhelfen, den Lebensraum von uns allen mitzugestalten. Sein Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde ist selbstverständlich», schreibt die CVP in einer Mitteilung. Adrian Lombriser habe offene Ohren für die Bedürfnisse der Bevölkerung und werde dazu beitragen, Lösungen zu finden, heisst es weiter.

Die Ersatzwahl für den frei werdenden Gemeinderatssitz ist auf den 27. November terminiert. Falls keine weiteren Kandidaten aufgestellt werden, kommt es zu einer stillen Wahl von Lombriser. (Einges.)



In zwei Monaten wird gefestigt

In zwei Monaten wird eines der grössten verkehrstechnischen Übel Samedans definitiv der Vergangenheit angehören. Ab dem 16. Dezember verkehren die Züge von und nach St. Moritz beim Bahnübergang Sper l'En nicht mehr auf ihrem heutigen Trasse, sondern durch die Unterführung. An einer Begehung im Beisein von RhB-Verwaltungspräsident Stefan Engler, dem Chef RhB-Infrastruktur Christian Florin, dem Oberbauleiter Leo Hirschbühl, Gemeindepräsident Thomas Nievergelt und weiteren Vertretern von Behörden und involvierten Baufirmen wurde über den Stand der Dinge informiert. Kernstück der 460 Meter langen Unterführung ist der rund 100 Meter lange Tunnel sowie die beidseits weiterführende Fahrbahn, die nach

neuesten technischen Erkenntnissen angelegt ist. Erstmals in der Geschichte der Rhätischen Bahn wird auf diesem Streckenabschnitt mit einer fixen Fahrbahn gearbeitet. Bei dieser Konstruktion wird mit einem speziell dichten Beton gearbeitet und einem Wasserfederungssystem, um Schäden vorzubeugen respektive eine Dämpfung der Schallwellen zu erreichen. Ebenfalls ein Novum für die RhB ist, dass im Tunnel anstelle einer traditionellen Fahrleitung eine Stromschiene am Tunneldach fix installiert wird. Dadurch konnte die Bauhöhe um 20 cm reduziert werden. (mcj)

Bild: Die Tunneleinfahrt von Osten her gesehen.

Foto: Marie-Claire Jur

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

«Es wurde wenig über die Wahlen diskutiert»

Brieflich wählen ist auch für das eidgenössische Parlament Trumpf

Bis am Sonntag können die National- und Ständeräte gewählt werden. Ein grosser Teil hat bereits brieflich sein Votum abgegeben. Gespannt sind die Gemeinden, wie viele Auslandschweizer E-Voting nutzen werden.

STEPHAN KIENER

Eines ist sicher: Die National- und Ständeratswahlen sind im Engadin und Val Müstair nicht gerade der grosse Renner. Die Wahlbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger dürfte je



nach Gemeinde zwischen 30 und 50 Prozent liegen. «Es wurde wenig über die Wahlen diskutiert», meint Claudio Prevost, Gemeindeführer in Samedan, denn auch zum flauen Wahlkampf in den letzten Wochen. Die EP/PL hat sich in sechs Gemeinden umgehört, in Val Müstair, Sent, Zernez, Zuoz, Samedan und St. Moritz und vor allem nach den Stimmwohnheiten gefragt.

Premiere im Val Müstair

In der Gemeinde Val Müstair ist der diesjährige Wahlgang eine Premiere, weil die Fusion der sechs Fraktionen erst auf Anfang Jahr 2009 erfolgte und die letzten eidgenössischen Parlamentswahlen vier Jahre zurückliegen. In jeder Fraktion werde am Wochenende noch eine Wahlurne aufgestellt, erklärt die zuständige Person bei der Gemeinde Val Müstair, Patricia Gross. Zur Urne gehen dürften am Wochenende im Val Müstair aber nur noch verhältnismässig wenige. Gross beziffert den Anteil der brieflich Abstimmenden im Tal auf rund 90 Prozent.

Zwischen 75 und 90 Prozent liegt der Briefanteil in der Unterengadiner Gemeinde Sent. Es komme immer auf die Vorlage an, die es zu beurteilen gebe, sagt Gemeindeführerin Claudia Luppi. In Sachen Stimmabgabe rechnet sie nicht mit einem grossen Andrang. «So gegen 50 Prozent», glaubt Luppi. Im Dorf sei es im Vorfeld der Wahlen eher ruhig gewesen. Verwundert hat sie allerdings etwas anderes: «Die Logistik stimmte nicht», sagte sie zur späten Zusendung der Wahlunterlagen durch den Kanton.

Unlust an der Politik

In Zernez erwartet Gemeindeaktuar Corsin Scandella «über 90 Prozent, die brieflich wählen». «Am Sonntag werden vielleicht noch 30 Leute zur Urne

kommen», glaubt er. Normalerweise beträgt die Stimmabgabe in Zernez zwischen 35 und 45 Prozent. Bei den eidgenössischen Wahlen erwartet Scandella jedoch «über 50 Prozent, dies obschon seit Versendung der Wahlunterlagen im Dorf kaum mehr diskutiert worden ist. Er führt dies u.a. auch etwas auf die «Unlust an der Politik» zurück.

Rund 50 Prozent Stimmabgabe erwartet Gemeindeführer Claudio Duschletta in Zuoz. Und über 90 Prozent werden wohl brieflich abstimmen. «Bei der Wahl für das Kreispräsidium hatten wir noch gerade drei Personen, die am Sonntag an der Urne wählten», sagt Duschletta. Wie seine Kolleginnen und Kollegen der anderen von der EP/PL angefragten Gemeinden, hat der Zuoz fest festgestellt, dass im Vorfeld der Parlamentswahlen nicht intensiver als sonst diskutiert worden ist. «Am Stammtisch vielleicht schon, aber sonst blieb es eher ruhig.»

In Samedan ist der Anteil der brieflich Wählenden sehr hoch: «Um die 95 Prozent», hält Gemeindeführer Claudio Prevost fest. Bei der Wahlbeteiligung erwartet er im Vergleich mit «normalen» Abstimmungen keine grosse Veränderung: «Es wird im Rahmen von 30 bis 40 Prozent bleiben», glaubt er. Im Vorfeld sei es in Samedan im Übrigen «ruhig gewesen». «Es war kein giftiger Wahlkampf...»

Bleibt St. Moritz, das ebenfalls mit einer «normalen» Wahlbeteiligung rechnet. Der Anteil der brieflich Wählenden liege bei 90 Prozent, sagt auch Gaby Bogner von der Gemeindegemeinschaft. Etwas Sorgen bereitet hat in St. Moritz die Tatsache, dass die Stimmcouverts mit den Wahlunterlagen erst zehn Tage vor dem Wahltermin 23. Oktober verschickt werden konnten. «Wir haben sie viel zu knapp erhalten», hält Bogner fest.

Den späten Versand der Wahlunterlagen durch den Kanton an die Gemeinden wird neben Sent und St. Moritz auch andernorts gerügt. Das Bundesgesetz über die politischen Rechte, Art. 33, Absatz 2, sagt jedoch, dass das Stimmmaterial bis spätestens zehn Tage vor dem Wahltag, also bis zum 13. Oktober, den

Stimmberechtigten zuzustellen sein. Bei früheren Regelungen waren drei Wochen im Voraus der späteste Zeitpunkt.

Verwaltung oder Gewählte

Am Sonntag wird auf die Stimmenzähler in den Gemeinden einige Arbeit warten. Das Proporzsystem fordert die zuständigen Personen; es wird länger dauern, bis die Ergebnisse bekannt sind. Unterschiedlich je nach Gemeinde ist die Zusammensetzung des Wahlbüros. Während es in Samedan und weiteren Gemeinden eine interne Sache der Verwaltung ist, werden in zahlreichen Gemeinden Stimmenzähler gewählt respektive wie im Fall von Zuoz durch den Gemeinderat eine Stimmenzählerkommission.



Am Sonntag ist der letzte Wahltag für das eidgenössische Parlament. Wer bis dann noch nicht brieflich gestimmt hat, kann es an der Urne noch tun.

Foto: fotolia.com

E-Voting für die Auslandschweizer

Erstmals dürfen die Auslandschweizer bei den eidgenössischen Wahlen mittels E-Voting wählen. Allerdings nicht nur, die briefliche Abstimmungs- respektive Wahlmöglichkeit bleibt bestehen. Bei den Gemeinden im Engadin, welche «ihre» Auslandschweizer anschreiben durften, ist man gespannt, wie viele die neue E-Voting-Möglichkeit nützen. Sehen werden das die zuständigen Personen allerdings erst am Sonntag. Bis dahin bleibt das E-Voting-Portal geschlossen.

Erstaunlich ist die grosse Anzahl von Auslandschweizern, welche in Engadiner Gemeinden via Brief oder E-Voting die eidgenössischen Parlamen-

tariere wählen können. Bei den angefragten sechs Gemeinden sind es in Sent mit 66 Auslandschweizern am meisten. In Zuoz sind es 32, in Zernez deren 11, in Samedan 35, im Val Müstair 46 und in St. Moritz 45.

Auf Prognosen über die Wahlbeteiligung durch die Auslandschweizer will man sich bei den angefragten Gemeinden nicht einlassen. Festgestellt hat man im Val Müstair, dass bereits einige brieflich gewählt haben. «Vor allem solche, die im Südtirol wohnen und die schnell über die Grenze gekommen sind und ihr Couvert eingeworfen oder abgegeben haben», hält Patricia Gross fest. (skr)

«Kinderarbeit» bei der RhB

Zukunftstag Als drittgrösste Arbeitgeberin im Kanton Graubünden lädt die Rhätische Bahn die Töchter und Söhne ihrer Mitarbeitenden ein weiteres Mal dazu ein, ihre Eltern an den Arbeitsplatz zu begleiten. Der Nationale Zukunftstag findet in diesem Jahr am 10. November statt. Erneut können auch Kinder das Unternehmen besuchen, deren Eltern nicht bei der RhB arbeiten.

Der Nationale Zukunftstag richtet sich an Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse. Sie sollen bei ihrer Mutter, ihrem Vater oder einer anderen Bezugsperson einen ganz normalen Arbeitstag erleben und zur Auseinan-

dersetzung mit der eigenen Berufswahl angeregt werden.

Bereits seit 2006 tritt die RhB im Rahmen des Nationalen Zukunftstages als so genanntes Gastgeberunternehmen auf. Somit erhalten auch Kinder ausserhalb der «RhB-Familie» die Möglichkeit, Bahnluft zu schnuppern.

Mitarbeitende der RhB stellen sich am 10. November 2011 als «Gasteltern» zur Verfügung. Laut Mitteilung der RhB sollen sich Mädchen und Jungen, welche sich für einen Arbeitstag bei der RhB interessieren, rasch anmelden. Denn die Teilnehmerzahl ist limitiert. (pd)

Reklame



ES GEHT NICHT NUR DARUM, MÖGLICHST WEIT ZU KOMMEN. ES GEHT AUCH UM DEN STIL.

Simon Ammann, Olympiasieger im Skispringen

Keiner weiss das besser als der vierfache Olympiasieger Simon Ammann. Als Überflieger zeigt er immer wieder, was es braucht, um ein gutes Ergebnis zu einem Spitzenresultat zu machen. Nämlich eine Persönlichkeit, die sich einer aufrichtigen Haltung verpflichtet fühlt. Im Private Banking ist das nicht anders. Auch hier sollten wir bei allem Streben nach Erfolg immer auch auf die Stilnote achten.

Julius Bär ist die führende Schweizer Private-Banking-Gruppe. Gegründet 1890.

Julius Bär

COMMITTED TO EXCELLENCE

VERMÖGENSVERWALTUNG

ANLAGEBERATUNG

VORSORGEPLANUNG

STEUERPLANUNG

HYPOTHEKENBERATUNG

Freitag 21. und Samstag 22. Oktober 2011 / 10.00 bis 18.00 h

G-STAR

CLOSED[®]

velvet
BY GRAHAM & SPENCER

MO
MA

FAORO LAGERVERKAUF

Jacken, Blazer, Hosen, Pullover, Hemden, Blusen, Röcke,
Accessoires und Schuhe für Frauen und Männer. Fr. 20 bis 150 – Cash only!

Cho d'Punt 57 · Samedan

ehemals Engadin Press · 2. Stock · P vorhanden

drykorn
product[®]

F·F·C

BRAX
FEEL GOOD

TIGER
OF SWEDEN



Luxury Sportswear

Ab dem 20. Oktober bis
am 22. Oktober 2011

Reduzierte Preise
auf die letztjährige
Winterkollektion

POST CARD STORE
Via dal Bagn 59
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 01 61

176.780.388

Engadiner Kammerchor

Jesu, meine Freude (BWV 227)
Johann Sebastian Bach

Soliststück für Harfe

Messe A-Dur op. 12
César Franck

Sara-Bigna Janett, Sopran
Georg Fluor, Tenor
Stefan Vock, Bass

Salome Zinniker-Jenny, Harfe
Hansjörg Stalder, Orgel

Orchester Collegium Cantorum
Thomas Ineichen, Konzertmeister

Gaudenz Tschanner, Leitung

Samstag, 5. November, 20.00 Uhr
Kulturzentrum Laudinella St. Moritz
Nachtbusangebot nach Konzertende

Sonntag, 6. November, 17.00 Uhr
Kirche St. Martin Chur

Vorverkauf ab 18. Oktober
Infostelle (Kurverein) St. Moritz 081 837 33 33
Chur Tourismus, Bahnhof Chur 081 254 50 60

Tickets zu Fr. 50.-, Fr. 40.-
Tickets zu Fr. 30.- (nur an der Abendkasse
eine Stunde vor Konzertbeginn)

176.780.062

Zu verkaufen

«ART IN LAIN»-Arven-Doppelbett 1,6 m

Gefertigt aus Engadiner Arvenholz, massiv

Mit gestemmtem Kopf- und Fussteil, inkl. Lattoflex-
Einlegerahmen, Winx 330K mit Kopfsteller, Schulter-
absenkung und Körperschräglagerung, inkl. 2 Matratzen
von Lattoflex, EVO Contour, 80 x 200 cm.

Neuwertig/Neupreis Fr. 9320.-
Verkaufspreis Fr. 5950.-

Abzuholen in Zuoz – Telefon 079 641 43 57

176.780.374

Hauswartstelle

in La Punt

Für zwei nebeneinander liegende Wohnhäuser
suche ich ein Hauswartehepaar im Nebenamt
für Reinigungs- und Umgebungsarbeiten
inkl. Schneeräumung.

Rufen Sie doch einfach an:
Treuhandbüro Inge Inderst
Curtins 81, 7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 854 17 65 E-Mail: Inderst@bluewin.ch

176.780.309

Apotheker/in
80-100%
St. Moritz



www.amavita.ch

Dort Arbeiten, wo andere Ferien machen!

**Amavita verbindet die individuelle Beratung einer
lokal verankerten Apotheke mit den Vorteilen des
grössten Apothekennetzes der Schweiz. Das Unter-
nehmen mit Sitz in Bern ist eine Gesellschaft der Gale-
nica Gruppe.**

Ihre Aufgaben

Ihre abwechslungsreichen Aufgaben beinhalten nebst
der Kundenbetreuung und Rezeptur, die Ausbildung der
Lernenden sowie die Mitgestaltung und Umsetzung un-
serer Konzepte. Ausserdem unterstützen Sie die Ge-
schäftsführerin und übrigen Mitarbeiterinnen in allen
Belangen.

Ihr Profil

Sie sind Apotheker/in und erfüllen die gesetzlichen Vo-
raussetzungen. Zudem sind Sie eine zuverlässige,
selbstständige Persönlichkeit mit rascher Auffassungs-
gabe und arbeiten gerne im Team. Sie behalten auch in
hektischen Momenten den Überblick und bewahren die
Ruhe. Mit Ihren professionellen Beratungen und Ihrem
Know-how tragen Sie wesentlich zum Unternehmenser-
folg bei. Ausserdem verfügen Sie idealerweise über
Fremdsprachenkenntnisse.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen per sofort oder nach Vereinbarung, für
eine Saison oder länger, eine interessante Stelle in
einem gut eingespielten Team in unserer modernen Of-
fizin im Zentrum von St. Moritz. Die Apotheke verfügt
zudem über eine grosse Parfümerie und eine Abteilung
mit Accessoires. Sie profitieren von fortschrittlichen An-
stellungsbedingungen (5 Wochen Ferien, leistungsge-
rechtes Salär, gute Sozialleistungen, Aus- und
Weiterbildungen) sowie die Vorzüge eines Ferienortes
(Skipisten direkt vor der Haustüre).

Frau Anita Glisenti, Geschäftsführerin und Apothekerin,
steht Ihnen für Auskünfte unter der Telefonnummer +41
(0) 58 851 32 64 gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Vermerk der
Referenz 41264 / 112479:**

Amavita Apotheken

Galenicare AG

Katja Obrecht

Untermattweg 8

Postfach

3001 Bern

Telefon +41 58 852 84 94

AMAVITA+

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota



«Filmreisen in die Länder des Südens
und des Ostens» jeden DO um 21 Uhr

HEUTE ...

UNCLE BOONMEE

VON APICHPATPONG WEERASETHAKUL,
THAILAND (FINISSAGE MIT VIRTUELLEM
LICHTSPIELER)

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

Herzlichen Dank für

13'375

Stimmen und das 6.-beste
Resultat im Jahr 2007!

Andy Kollegger

Ihre erneute Unterstützung am
23. Oktober 2011 würde mich
sehr freuen... (Liste 5, BDP)

176.780.399

ACHTUNG: BIS ZU FR. 8'500.-¹⁾ EURO-BONUS BEI SEAT.

Euro-Bonus 3'000.-¹⁾
SEAT Ibiza SC Copa Fr. 17'950.- ab Fr. 14'950.-²⁾

Euro-Bonus 8'500.-¹⁾
SEAT Alhambra Budget Fr. 37'900.- ab Fr. 29'400.-⁴⁾

Euro-Bonus 7'600.-¹⁾
SEAT Exeo ST Solution Fr. 30'950.- ab Fr. 23'350.-³⁾

**PROFITIEREN SIE JETZT VON UNSEREN WECHSELKURS-
ABHÄNGIGEN EURO-BONI BEI IHREM SEAT PARTNER.**

1) Der wechselkursabhängige Euro-Bonus ist für die gesamte Modellpalette ab sofort bis auf Widerruf für
Kundenkaufverträge auf Neuwagen (sowohl für Privat- wie auch für Flottenkunden) gültig. Der wechselkursabhän-
gige Euro-Bonus wird monatlich überprüft und gegebenenfalls an den Euro-Kurs angepasst. Aktuell definierter
Wechselkurs 1.20 (Stand: 26.9.2011), Bandbreite von 1.15 bis 1.25. 2) Ibiza SC Copa Reference 1.2 12V 70 PS
5-Gang man. Abgebildetes Modell Ibiza SC Reference 1.2 70 PS 5-Gang man. 5-türig, Fr. 15'450.-, Netto-
Verkaufspreis inkl. Euro-Bonus Fr. 3'000.-. 3) Exeo ST Solution 1.8 TSI 120 PS 6-Gang man. Netto-Verkaufspreis
inkl. Euro-Bonus Fr. 7'600.-. 4) Alhambra Budget 1.4 TSI 150 PS 6-Gang man. Netto-Verkaufspreis inkl. Euro-Bonus
Fr. 8'500.-. Alle Preise inkl. 8% MwSt.

EINE MARKE DER VOLKSWAGEN GRUPPE

Garage Planüra AG

Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00

Bündner Kantonalgesangverband
Uniuon chantunala da chant dal Grischun
Unione cantonale di canto Grigione

2. Chorforum Graubünden

Schiers: Samstag, 05.11.2011

Samedan: Sonntag, 06.11.2011

♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥
♥ **Attraktive** ♥
♥ **Geschäftsfrau** ♥
♥ mit Traumkörper, ♥
♥ 90-60-90! ♥
♥ **Allein im Urlaub** ♥
♥ **in St. Moritz!** ♥
♥ **Diskret!** ♥
♥ Auch HH-Besuche ♥
♥ **076 449 86 06** ♥
♥ 129.833.849 ♥
♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥

**Ein Stück
Engadin
im Abonne-
ment**

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

«Ich werde die
Wasserknappheit
in meinem Dorf
abschaffen.»
Dank Mut und Ihrer Hilfe.

SWISSAID[®]
Für nachhaltige Entwicklung

PC 30-303-5
www.swissaid.ch

VOGEL OPTIK GALERIE

ST. MORITZ
Via Maistra 17 (Fussgängerzone)
Telefon und Fax +41 (0)81 833 32 89
www.vogel-gp.ch

Wir bieten Ihnen ab sofort alles zum Thema

KONTAKTLINSEN

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse!



CIBA VISION | PARTNER

Details und Anmeldung unter
www.buender-choere.ch

Weitere Planungsschritte für Sper l'En

Anpassung der Grundordnung für Samedner Hotel- und Wohnüberbauung

Im Südwesten Samedans zwischen Inn und RhB-Linie ist eine Wohn- und Hotelüberbauung geplant. Die Teilrevision der Ortsplanung für dieses Areal ist spruchreif und sieht auch eine Enteignung vor.

MARIE-CLAIRE JUR

Kaum ein halbes Jahr ist es her seit dem Grundsatz-Ja der Samedner Stimmbürger zu einer Hotel- und Wohnüberbauung in Sper l'En. Damit auf dem Areal des ehemaligen Eisplatzes/Spielplatzes Hotelzimmer und Eigentumswohnungen für Einheimische gebaut werden können, kommt es zu einer Anpassung der Grundordnung. Die zwei involvierten Landparzellen der Bürgergemeinde und der Politischen Gemeinde sollen von der Zone für öffentliche Bauten in eine Hotel- und Wohnzone überführt werden. Zusätzlich braucht es eine Anpassung des kommunalen Baugesetzes. Über die Details dieser Teilrevision der Ortsplanung konnte sich die Öffentlichkeit über die Mitwirkungsaufgabe sowie die Abstimmungsbotschaft des Gemeindevorstandes orientieren.

Mit der Teilrevision werden die planerischen Voraussetzungen geschaffen, damit die einfache Gesellschaft Sper l'En (Gian Reto und Kurt Lazzarini) ihr Überbauungsprojekt konkretisieren kann. Geplant ist ein Hotel



Zurzeit häufen sich auf dem schmalen Landspickel des Areals Sper l'En noch Erdreich und Baumaterialien der RhB. In absehbarer Zeit soll hier aber eine moderne Überbauung entstehen.
Foto: Marie-Claire Jur

mit 50 bis 100 Betten, ein öffentliches Restaurant mit 100 bis 120 Sitzplätzen sowie Eigentumswohnungen für Einheimische in drei Wohnbauten mit einer Bruttogeschossfläche von insgesamt zwischen 3300 bis 4400 Quadratmetern. Das Baugesetz soll im Hinblick auf die Überbauung dahingehend abgeändert werden, dass neben der neuen Nutzungszuweisung für die Hotel- und Wohnzone Sper l'En auch

spezielle Gesamtbauhöhen für dieses Areal definiert sind.

Enteignung anvisiert

Die geplante Überbauung wird noch durch eine private Bauverbotsdienstbarkeit aus dem Jahre 1915 behindert. Da die bisherigen Verhandlungen mit den betroffenen Eigentümern dieser Servitut (neben dem Hotel des Alpes, in 138 Metern Entfernung zum Areal

Sper l'En) an der Höhe der Ablösungssumme (5 Mio. Franken) gescheitert sind, behält sich der Gemeindevorstand mit dem neuen Baugesetzartikel 56b, alinea 3 grundsätzlich das Enteignungsrecht punkto dieses privatrechtlichen Bauverbotes vor. «Die Bezahlung einer so hohen Summe würde das ganze Projekt derart verteuern, dass weder das Hotel, noch Hauptwohnungen, sondern nur noch Zweit-

wohnungsresidenzen realisiert werden könnten, und das wollen wir nicht», meint Gemeindepräsident Thomas Nievergelt auf Anfrage. Da die geplante Überbauung aber von überwiegend öffentlichem Interesse sei, soll die Bauverbotsdienstbarkeit über eine Enteignungskommission des Kantons aufgelöst werden können. Die Eigentümer würden in einem solchen Fall gemäss Schätzung dieses Gremiums entschädigt. «Doch so weit wollen wir es im Grunde genommen nicht kommen lassen und hoffen immer noch auf eine einvernehmliche Lösung», betont Nievergelt, dem aus der Geschichte Samedans kein einziger Enteignungsfall bekannt ist.

Günstiges Bauland

Das Hotelprojekt wird seitens der Gemeinde durch eine verbilligte Landabgabe unterstützt, womit die Quersubventionierung durch Zweitwohnungen ausgeschlossen werden kann. Das für das Hotel benötigte Bauland soll zu einem symbolischen Baurechtsszins von 5000 Franken pro Jahr abgegeben werden. Für die Eigentumswohnungen wird unter Berücksichtigung eines kapitalisierten Baurechtsszins ein Verkaufspreis von 7000 bis 8000 Franken pro m² angestrebt.

Die Umzonung in Sachen Sper l'En soll mit einer beschränkter Planbeständigkeit von fünf Jahren erfolgen. Sollte die Überbauung nicht wie vorgesehen realisiert werden, behält sich die Gemeinde vor, die Grundordnung für das gesamte Areal wieder anzupassen.

Grünes Licht für Verwaltungsbau

Grosser Rat: Kredit von 69 Millionen Franken kommt vors Volk

Das geplante kantonale Verwaltungszentrum in Chur ist bereit für die Volksabstimmung. Der Grosse Rat genehmigte am Dienstag nach emotionaler Diskussion einen Kredit von 69 Millionen Franken. Das Vorhaben löst in Chur Ängste aus, die Innenstadt werde «ausbluten».

Die kantonale Verwaltung in Chur ist derzeit auf 44 Standorte im Stadtzentrum verteilt, einzelne Ämter auf bis zu drei Örtlichkeiten. Organisatorisch und räumlich sei die Situation unbefriedigend, ineffizient und wenig kundenfreundlich, meint die Regierung. Zudem verursache die unnötig grosse Gesamtfläche der Büros hohe Betriebskosten.

Das Projekt «Sinergia» soll in der ersten Etappe 400 Arbeitsplätze in

einem 69 Millionen Franken teuren, zentralen Verwaltungsgebäude im Westteil der Stadt zusammenfassen. Die nicht mehr benötigten Räume sollen verkauft werden und rund 21 Millionen Franken einbringen. In einem zweiten Schritt sollen für 44 Millionen Franken weitere 270 Arbeitsplätze am gleichen Ort konzentriert werden.

Opposition aus Chur

Das Parlament befand in einer über vierstündigen Debatte am Montag und Dienstag über das erste Teilprojekt. Vorwiegend Churer Grossrätinnen und Grossräte zeigten sich besorgt, der Wegzug von mehreren hundert Angestellten werde Stadtkern und Altstadt ausbluten und das Gewerbe schädigen.

Befürworter des Vorhabens glauben das Gegenteil. Die frei werdenden Räumlichkeiten würden von Firmen bezogen oder in Wohnungen zurückverwandelt, hiess es. Und die Zunahme der Wohnbevölkerung im Stadt-

kern werde die Altstadt ausserhalb der üblichen Arbeitszeiten beleben.

Weitere Kritik wurde an der Berechnung der Wirtschaftlichkeit des Gebäudes laut. Die Zahlen seien nicht transparent und schwer nachvollziehbar. Die Regierung rechnet mit jährlichen Einsparungen von 1,2 bis 1,9 Millionen Franken.

Die Bedenken wurden allerdings von der Mehrheit des Parlaments nicht geteilt. Ein Ordnungsantrag der FDP-Fraktion auf Zurückweisung des Geschäftes an die vorbereitende Kommission zwecks Nachbesserung wurde mit 67 zu 38 Stimmen verworfen.

Bis auf wenige Ausnahmen gaben die Freisinnigen darauf ihren Wider-

stand auf und stimmten «Sinergia» schliesslich zu. Der Verpflichtungskredit von 69 Millionen Franken wurde mit 93 zu 16 Stimmen genehmigt. Da der Beschluss dem obligatorischen Finanzreferendum unterliegt, haben die Stimmberechtigten das letzte Wort. Der Urnengang findet voraussichtlich im März 2012 statt. (sda)



Das Projekt «Sinergia» soll 400 Arbeitsplätze in einem 69 Millionen Franken teuren, zentralen Verwaltungsgebäude zusammenfassen.



Tourismusreport Engadin St. Moritz

Seitenweise Engadin St. Moritz

Im November werden Zeitungsleser in Deutschland und der Schweiz mit einer Winterbeilage von Engadin St. Moritz überrascht. In den beiden wichtigsten Märkten wird die Destination den Schweizern und Deutschen die Einzigartigkeit der Region sowie die Winterangebote inklusive der teilnehmenden Hotels vorstellen.

Als eine der zusätzlichen Massnahmen gegen den starken Franken hat die Tourismusorganisation Beilagen in grossen Medien in der Schweiz und Deutschland gebucht. Im November werden im süddeutschen Raum die Angebote der Destination vorgestellt. Die Beilage erscheint am 12. November in der «Süddeutschen Zeitung» mit einer Auflage von 430 000 Exemplaren und am 13. November im «Sonntag Aktuell» mit einer Auflage von 645 000 Exemplaren.

In der Schweiz erscheint am 13. November ein Extra-Bund über Engadin St. Moritz. Dieser Zusatzbund, in dem ebenfalls die Region und die Angebote vorgestellt werden, erscheint in der «SonntagsZeitung», die mit 186 600 Exemplaren die zweitgrösste Sonntagszeitung der Schweiz ist.



Engadin St. Moritz: Die Heimat des Winters.

Die Region Engadin St. Moritz verfügt über ein Winterangebot, das unvergleichlich macht. Entdecken Sie die Winterwelt mit den schönsten Pisten und den besten Skischulen von Engadin St. Moritz. Mit dem Ski & Snowboard Special, Nordic Ski oder Family Winter Special. Sie haben die Wahl. Engadin St. Moritz eine attraktive Pistenwelt, über die Sie in dieser Broschüre informieren. Die teilnehmenden Hotels in der Region haben sie Ihnen hier direkt aufgeführt.

Entdecken Sie unsere inspirierende Region in Ihren Winterurlaub. Wir freuen uns auf Sie!

© Engadin St. Moritz Tourismusorganisation Engadin St. Moritz



Buchen Sie jetzt mit bis zu 30% Preisvorteil.

Die Winterferien 2011/12 starten am 22. Oktober 2011 auf der Silvretta. Zudem sind die Winter angeheißelt und am 16. Sonntag vom 26. bis 27. November 2011 in St. Moritz City Race Skimarathon durch St. Moritz und Skitour am Berg - beide vom Engadin Nordsee-Opening vom 26. November bis 4. Dezember 2011.

Alle Hotelangebote sind im Winterurlaub mit bis zu 30% Preisvorteil. Buchen Sie jetzt!

Engadin Nordsee-Opening, 26.-27.11.2011

Engadin Nordsee-Opening, 26.-27.11.2011

Engadin Nordsee-Opening, 26.-27.11.2011

Die Beilage von Engadin St. Moritz erscheint in Deutschland und der Schweiz.

Publicaziun officiela Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Dmura AG, Zuoz
Oget da fabrica: Müdamaints nouva chesa A da püssas abitaziuns
Lö: Chöntschet, parcella 2472

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, 20 october 2011/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
176.780.375

Publicaziun officiela Cumün da Scuol

Publicaziun da la decisiun d'approvaziun Revisiun parziala da la planisaziun locala

Müdamaints da la ledscha da fabrica

La Regenza dal chantun Grischnun ha approvà als 11 october 2011 (protocol 910) la revisiun parziala da la planisaziun locala acceptada illa votumaziun cumünala dals 12 december 2010.

Mez da planisaziun

Ledscha da fabrica art. 40, 50, 51, 55, 62 e 133

Id es pussibel da tour invista illa decisiun da la Regenza sco eir illa documainta approvada düraunt 30 dis a partir da la data da publicaziun. Löö ed urari: Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol, lündeschdi fin venderdi, 11.00 fin 12.00 h, o tenor cunvegna.

Scuol, 20 october 2011

Il cussagl cumünal da Scuol
176.780.357

Publicaziun officiela Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Frars Clalüna, Segl ed Urs Reich, Silvaplauna
Intent:

Fabricat nou d'ün access da colliaziun suotteraun a la Chesa Sinfonia cun sortida da la garascha suotterauna Seglias II (parcella da dret da fabrica nr. 2903) sur parcella nr. 2871 (possessor StWEG Chesa Chüderun, Rabgiusa, Curtinella) e 2903 (parcella da via cumünai viala dals partecipos al plaun da quartier Seglias), zona generela per quartier d'abiter Seglias, Segl Maria; inoltraziun revaisa da la publicaziun dals 21 lügl 2011.

Autur dal proget: arch. HTL Renato Maurizio, Malögia

La documainta da la dumanda sto ad invista tar la chanzlia cumünela düraunt 20 dis zieva la publicaziun da la dumanda.

Protestas da dret public sun d'inoltrer a la suprastanza cumünela da Segl infra 20 dis a partir da la publicaziun.

Segl Maria, 20 october 2011

La suprastanza cumünela
176.780.386

Preschantaziun da film i'l MundArt

Scuol Als 26 october cumainza la stagiun d'inviern illa bar da film MundArt a Scuol. Il principi fa il film «Der letzte schöne Herbsttag» (2010) da Ralf Westhoffs (D). Il film tratta da Claire e Leo. Tuots duos sun intuorn 30, sun daspö duos ons ün pèr e furtünats – almain per gronda part. Inse nu's cunfan els insomma na. Ella scriva gugent lungs e romantics SMS e vuol discutar tuot a fuond, el ödiescha SMS, nu vuol discuorrer sur d'amicizhas e gioda plü gugent «l'ultim bel di d'utuon» illa natüra. Quintond sur da sai sves e l'oter, sur dals ots ideals e las pitschnas deblezzas, sur da dispitta e perdunanza, vöglian els chattar oura scha lur amur ha amo ün avegnir. Quista cumedgia d'amur spordscha bleras anecdotes umoristicas davart malinlettas in amicizhas. Alternand referischan els duos, in monologs inters, davart lur bainstar resp. malessers. Quai chi resta es la dumonda: Co va quai vairamaing, esser furtüna? Ed as poja discutar nanpro la furtüna?

Il film «Der letzte schöne Herbsttag» vain muossà in marcurdi, ils 26 october e cumainza a las 20.30. (pl)

Oscar Peer prelegia i'l Chesin Manella

Schlarigna Marculdi, ils 26 october, a las 17.00, prelegia Oscar Peer our da sia nouva reediziun da «La rumur dal flüm». Zieva cha la prüma ediziun d'eira exausta già daspö divers ans ho la Chasa Editura Rumantscha pissero per la nouva restampa. Il cudesch es daspö ün mais in vendita e l'autur es pront da der ün inseg da la prosa.

Ad es adüna darcho ün evenimaint speciel da pudair udir ad Oscar Peer chi so der a sieus texts la güsta taimpra. Göri Klainguti, eir el ün poet cuntschaint, fo la moderaziun, taunt cha la saireda imprometta da dvanter divertai viala ed instructiva. Pels intermezzos musicals pissera Emilia Zangger cun sias scolaras da flöta. Eir cò ans pudains allegger sün surpraisas musicalas. Tuot es amiaivelmaing invideo da l'Uniun dals Grischs e da la Chasa Editura Rumantscha. (protr.)

Publicaziun officiela Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Peter Meuli SA Segl
Intent: Installaziun da duos lucarnas plattas in Chesa Allegria, parcella nr. 2734 (possessuors StWEG Chesa Fortuna & Allegria), zona generela per quartiers d'abiter Segl Maria

La documainta da la dumanda sto ad invista tar la chanzlia cumünela düraunt 20 dis zieva la publicaziun da la dumanda.

Protestas da dret public sun d'inoltrer a la suprastanza cumünela da Segl infra 20 dis a partir da la publicaziun.

Segl Maria, 20 october 2011

La suprastanza cumünela
176.780.390

Daplü trafic per la Val Müstair?

Introducziun d'üna «Maud» pel Pass dal Stelvio

La regenza dal Tirol dal süd ha decis d'introdüer üna taxa, üna Maud, per passar sur il Pass dal Stelvio. Quai pudess avair la consequenza d'ün augmaint da trafic per la Val Müstair.

Arno Lamprecht, il president cumünal dal Cumün da Val Müstair, as fa pisers davò ch'el es gnü a savair da la decision da la regenza dal Tirol dal süd. «Nossa val es üna biosfera e stuvev vairamaing pisserer per damain trafic sün via», disch el. Cha la «Maud» dal Pass dal Stelvio pudess chaschunar però precis l'incuntrari. Da guinchir la taxa pel Pass dal Stelvio e passar tras la Val Müstair e far il Pass da l'Umbrail, es be ün cuort sviamaint. E cha scha quai capita sajan las consequenzas cler: daplü trafic per la Val Müstair. Georg Fallet, grondcusglier da la Val Müstair, ha reagì a regard la tematica. «Eu n'ha pudü discuorrer cun nosa regenta, Barbara Janom-Steiner, chi'd es respunsabla per quista chosa. D'introdüer eir pel Pass da l'Umbrail üna taxa per evitar il trafic tras la val, es impussibel». Cha quai funcziuness be scha la Val Müstair füss proprietaria da la via dal Pass da l'Umbrail e pajess eir il mantegnimaint da quella. «Cha quai es üna chosa da l'impussibel es cler. Nus nu vain ils mezs per far quai», uschè Fallet. Sco cha Fallet declera, piglian ils respunsabels da la Val Müstair, insembel culla regenta Barbara Janom-Steiner per mans la chosa e preschaintan la problematica pro las instanzas respunsablas a Berna.

La Val Müstair es ün parc da natüra regional d'importanza naziunala ed ha survgni da l'Unesco il label da Biosfera. Ella vuol esser üna val quieta e da repos, alch chi nu's cunfà cun ün augmaint da trafic chaschunà da la vart taliana.

Eir Stilfs es dischillu

«Cha nosa regenza ha decis d'introdüer per tuot il trafic motorisà chi passa sur il Pass dal Stelvio üna taxa, eschan nus da Stilfs gnüts a savair dals mezs da massa», disch Hartwig Tschennett, il president cumünal da Stilfs/Vnuost, il cumün al pè dal Pass dal Stelvio. Da quist agir es el dischillu-



Per passar sur il Pass dal Stelvio as stoja bainbod pajar üna taxa.

fotografia: fotopedia.com

siunà. Sco ch'el declera, saja il cumün da Stilfs daspö ons in trattativas culla regenza dal Tirol dal süd causa üna «Maud» pel Pass dal Stelvio. «Nus vain adüna darcho discus la dumonda d'introdüer la taxa dal Stelvio perquai cha nosa regenza vuol far quai pro tuot ils pass da nosa regiun», declera Tschennett. Cha quista decisiun es uossa gnüda tratta sainza cha'l cumün da Stilfs ha pled in chapitel, almain per «seis pass», nu saja bel. «In nom dal cumün da Stilfs n'haja adüna giavüschà cha tuot las trais parts pertocca, vuol dir: il cumün da Stilfs, la regiun da Bormio e la regiun svizra pertocca, possan chattar da cumünanza üna soluziun chi cuntainta a tuots», suottastricha'l.

Sco cha Hartwig Tschennett disch, haja il cumün da Stilfs uossa da progettar üna «taxa a l'improvista». «Quai fain nus eir, perquai cha quella ans vain dictada – ma cha quella vain introdüta fingià per l'on 2012 nu craja», disch Tschennett. Chi saja nemp eir per els difficil da realisar la visiun decisa da la regenza in uschè cuort temp. Cha'l cumün da Stilfs prouva da tour resguard süls partenaris svizzers, «però müdar la situaziun nu pudaina plü». Quant cha automobilists e töfists ston pajar per passar in avegnir sur il Pass dal Stelvio, nun es intant amo gnü defini. Las entradas da la taxa dessan gnir investidas i'l mantegnimaint da la via dal pass ed illa realisaziun da lös panoramics. (pl/ant/mfo)

*Tia vita es statta simpla e modesta
Teis man plain diligenza e fidelità
possa Dieu At dar il pos merità
là illa patria eterna celesta*

Annunzcha da mort

Cun amur e recugnuschentscha pigliaina cumgià da nosa charischma e pisserusa mamma, söra, nona, tatta, quinquada, mima e tanta

Ida Müller-Zanier

19 mai 1924 – 16 october 2011

Davò üna vita accumulada e davò ün cuort sogiuorn a l'ospidal es ella gnüda spendrada dals mals da vegldüm.

Adressa da led:
Maria Dürst-Müller
Via suot 5
7530 Zernez

In quaid cordöli:
Maria ed Armin Dürst-Müller
Paul e Rosmarie Müller-Grond
Anita e Chasper Tung-Müller
Alma e Fritz Böhm-Müller
abiadis e bisabiadis
e paraints

L'act funeber ha lö sonda, ils 22 d'october 2011, a las 13.30 illa baselgia a Zernez.

Impè da donaziuns da fluors as dessa regardar da l'Ospidal d'Engiadina Bassa a Scuol, PC 70-641-5.

I nu vegnan tramissas ingünas circularas da led.

Fax 081 837 90 82

Per rapports regiunels
es la redacziun adüna arcugnuschainta!

Tel. 081 837 90 81

Cun recept cumprovà e nouv possessur

Chamonna Naluns pronta per la stagiun 2011/12

L'anteriu possessur da la Chamonna Naluns sül territori da skis da Scuol, il Club da skis Lischana Scuol, ha vendü l'edifiziu a Roger Taverna da Scuol. Quel ha l'intenziun da manar inavant la chamonna sco fin qua.

Fin l'ultima stagiun d'inviern ha Jon Duri Sutter da Scuol manà la Chamonna Naluns illa regiun da skis Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent. Possessur da la chamonna d'eira fin là il Club da skis Lischana Scuol.

Cun ün'ipoteca da bundant ün miliun francs gnivan inchargiats al Club da skis Lischana Scuol fits chi surpassaivan las entradas. Implü ha il club adüna darcheu stuvü far investiziuns uschè cha la chorgia d'eira dvantada insupportabla. Per garantir a lunga vista üna gestiun optimala füssa stat d'investir 500 000 francs quai chi vess surpassà las pussibilitats finanzialas. Perquai ha il Club da skis Lischana Scuol decis, in sia radunanza extraordinaria da la fin avrigl 2010, da vender l'abitacul e da's concentrar sülla promoziun dal sport da skis per giuvenils e collavurar culs oters clubs da skis da l'Engiadina Bassa.

Nouv possessur

L'incumbenza da vender la Chamonna Naluns ha il Club da skis Lischana Scuol surdat a la Lischana Fiduziari SA da Scuol. Quella ha vendü la chamonna a Roger Taverna da Scuol, chi'd es uossa il nouv possessur. «Eu n'ha l'intenziun da manar la Chamonna Na-

luns s'vess cun divers impiegats chi han lavurà ils ultims ons in quella gestiun. Il motto dess esser ün menaschi indigen manà d'ün indigen». Previs esa da cuntinuar la filosofia dals ultims ons da Jon Duri Sutter, nempe da vender in prüma lingia prodots indigens. Implü voul Taverna spordscher üna nouva sporta cun liongias e grilla-das sün terrassa. «Cun quai cha nus vain surtut il fabricat pür in october dal 2011 nu vaina pudü far fin hoz grondas investiziuns», infuorma Taverna. Intant es gnü renovà il plan sura e pel futur es previs d'investir successivmaing per avair a lunga vista ün affar chi funcziuna in möd dürabel, ha manà Roger Taverna.

Allogi per alpinists

La Chamonna Naluns sül territori da skis Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent es gnüda fabricada dal 1945 dals commembers dal Club da skis Lischana Scuol. La laina pel fabricat da la chamonna ha miss a disposiziun gratuita maing il cumün da Scuol e las lavuors sun gnüdas fattas in lavur cumüna. Il fabricat es gnü realisà in dret da fabrica sün terrain dal cumün da vaschins da Scuol ed ha cuostü a seis temp 40 000 francs. La Chamonna Naluns ha servi d'ürant ons sco lö da pernottaziun per far gitas e turas da skis. Davo cha dal 1961 es dvantada la chamonna üna victima da las flommas s'haja fabrichà üna nouva chamonna cun restaurant e 60 lets da pernottaziun. Il club ha adüna darcheu fat investiziuns e daspö il 1997 es la Chamonna Naluns gnüda fittada a Jon Duri Sutter da Scuol chi ha manà quella fin l'ultima stagiun d'inviern. (anr/bcs)

Musica tradiziunala da l'Ucraina

Strada Ün concert da musica tradiziunala da l'Ucraina cun üna dimensiun fich vasta han pudü giodair las audituras e'ls audituors d'incuort illa baselgia San Niclà. Illa seria «Musica e daplü in baselgia» ha concertà l'ensemble-bandura «Beriska» da Kiev. Las musicantas han chantà e sunà chanzuns spiritualas, chanzuns popularas fin pro balladas cosacas. Preschantada es gnüda la musica cun instrumaints tipics da lur pajais. Anna Nizmegorodowa ed Iryna Schulga han sunà sün lur banduras. Talas vegnan caracterisadas sco las citras da l'Ucraina ed han üna tradiziun da sur 600 ons, ha quintà la moderatura Nataliya Ryzma a las raduond 70 persunas preschaintas. Anna Bartsykhovska ha sport, sün l'orgel da man cromatic, la cumplettaziun adattada. Quant virtuos cha la musicanta sa ir intuorn cun seis orgel da man cun tastatura da clavaziun e culs blers bütels dal bass, ha ella preschantà in möd impreschiunant d'ürant il concert. E cun lur vuschs d'expressiun ferma pro'ls tuns

melodics da las banduras han inchantà las duonnas il public. Il toc «Tustep», our dal ziclus da melodias slavas, preschantà cun banduras ed orgel da man, han fuormà il punct culminant dal concert.

Sur da l'amur e las bramas colliadas cun tala, han quintà las trais musicantas da professiun our da l'Ucraina in möd trist, plain pissers, ma eir cun grond temperamaint. Il public es stat inchantà da lur producziuns e da l'inter concert – las audituras e'ls audituors ha applaudà freneticamaing a las musicantas giuvnas. «Nus vain tschernü quist concert causa cha nus tadlain gugent quista musica. Las musicantas han sport tuot quai chi fa oura la musica tipica da l'Ucraina», ha manà Duri Janett da Tschlin chi vaiva visità il concert. Ed Andri Poo da Filisur ha manà: «Il concert d'eira magnific. Eu n'ha survgni plüssas jadas la pel giallina, uschè bella d'eira la musica. Ils instrumaints sun alch special e dan a la musica ün character special». Jachen Erni



Las musicantas dal l'ensemble-bandura «Beriska» da Kiev han inchantà il public illa baselgia San Niclà a Strada. fotografia: Jachen Erni



Bescha engiadinaisa patischa vi da la malatia «mal marsch».

Bundant 400 beschs sun stats amalats

Il «mal marsch» fa pissers als paur d'Engiadina Bassa

Ad Ardez ed a Ftan han pati quista stà/utuon numerus beschs vi da la malatia maglina «mal marsch». La malatia nun es mortala e cun pazienzcha e buna chüra as remettan ils beschs darcheu plainamaing.

In avuost da quist on es gnü infuormà il veterinari d'uffici, Men Bischoff da Sent, ch'illa scossa da bescha da Ftan daja cas da bes-chas amaladas. «Il controllader da las unglas da la bescha, Joannes Peer, ha reagi subit e nus vain tut prouvas da quellas bes-chas chi giaivan zop», declera Bischoff. Las prouvas fattas pro la bescha sun gnüdas inoltradas a l'Università da Berna ed ad ulteriurs labors. Ils resultats finals, voul dir la conferma chi's tratta pro la bescha amalada propcha dal «mal marsch» (Moderhinke), s'haja survgni l'eivna passada.

La situaziun es suot controlla

Be avant pacs dis sun las scossas da bescha pertoccas tuornadas dad alp. Da las passa 1000 bes-chas sun uossa però be amo circa 20 beschs nouv infectats. «Ils paur sun uossa gnüts a savair dals cas dal mal marsch e trattan inavant lur beschs a chasa», disch Bischoff. Il trattamaint a chasa capita suot controlla rigurusa dal veterinari e dad in-

stanças chantunalas. Murir da la malatia «mal marsch» nu mouran las bes-chas. «Ellas patischan però mal e nu rivan da chaminar bain per ir a magliar», declera Bischoff. Cha perquai vegnan ellas maigras e debbas. «In stalla cun bun pavel e grazcha al trattamaint cun medicamaints as remettan ellas però bain svel», declera'l. Chi vögla però eir quia pazienza: Fin cha l'ungla es creschüda davo e cha la bescha po darcheu chaminar, düra ün tschert temp.

Cuosts vegnan surtuts

Fin uossa han surtut il chantun Grischun e las differentas corporaziuns d'alp ils cuosts chascunats da la malatia. «Las examinaziuns da las prouvas fattas pro las bes-chas amaladas ha surtut il Chantun. Ils medicamaints per trattar las bes-chas amaladas sun fin uossa gnüts pajats da las corporaziuns d'alps pertoccas», precischa Bischoff. «Uossa cha la bescha es tuornada a chasa aintra però in vigur la ledscha chantunala chi pissera cha la bescha amalada nu vegna in contact cun bescha sana», declera Bischoff. «Quellas paurarias chi sun pertoccas da la malatia ed han beschs amalats dal mal marsch nu pon ne cumprar ne vender bescha», declera'l. L'unic viadi cha quels beschs das-chan amo far – fin cha la scossa es sana – es quel pro'l bacher (quai tenor la ledscha «Sperre 1.Grades»). (anr/mfo)

Che es il «mal marsch»?

Sco cha'l veterinari d'uffici, Men Bischoff da Sent declera, es la malatia «mal marsch» (Moderhinke) üna malatia fich maglina. Chi's tratta d'ün'infectiun ingio cha bacterias infecteschan las unglas da las bes-chas. «I dà matergia e l'ungla da la bescha as stacha», declera'l. La bescha nu riva plü da chaminar perquai chi han grondas duluors. Ultra da quai as derasan las bacterias fich svel – uschè cha tuot la scossa vain infectada. La Confederaziun voul eliminar quista malatia cun ledschas rigurusas e perquai ha eir la Regenza grischuna decis masüras da protecziun in chosa. La bescha dals paur pertocs vain missa in quarantena, quai voul dir ch'ella nu das-cha gnir in contact cun otras bes-chas. Las bes-chas pertoccas da la malatia vegnan trattadas cun medicamaints e bogns e vegnan lura darcheu sanas. «I voul però temp e pazienza», intuna Bischoff. Quai fingià be fin chi s'haja la conferma chi's tratta pro'ls beschs amalats da la malatia dal mal marsch. Murir da quella malatia nu moura la bescha sch'ella vain chürada e trattada adequatamaing. «Il mal marsch es però üna da quellas malatias chi attacha las bes-chas in möd intensiv e mincha paur o otra persuna chi vezza a patir las bes-chas ha cumpaschiun cun ellas», disch el. (anr/mfo)

Besch viv i'l container da cadavers

Zernez Ün chatschader chi vulava büttar davent restanzas da seis butin da chatscha, ha gnü üna pac bella surpraisa pro'l container da ramassamaint da cadavers a Zernez. I'l container ha el scuvert ün besch chi vivaiva amo. Il cas es gnü trattà da la pulizia chantunala. Tenor las spiegaziuns dal respunsabel dal servezzan da medias da la pulizia chantunala, Thomas Hobi, as sa intant eir chi chi ha büttà il besch viv i'l container. Cha'l besch saja plü probabel stat amalà, declera Hobi. Davo cha'l besch es gnü salvà our dal container es el perquai gnü mazzà. Sco cha la pulizia declera han prümas retscherchas demuossà, cha'l proprietari dal besch nu saja stat consciant dal fat cha la bescha viviva amo. Detagls in chosa nu pon intant però amo gnir dats cuntschaint. (anr/mfo)

Fin d'eivna culturala

Lavin Dals 28 fin als 30 october ha lö a Lavin üna fin d'eivna culturala. Il cumanzamaint fa in venderdi saira üna prelecziun da Peter Weber i'l Hotel Piz Linard. In sonda saira ha lura lö ün concert da Martina Schucan (violoncello) ed Eckhart Heiligers (clavazin) cun ouvas da Robert Schumann, Anton Weber, Leos Janacek, Helmut Lachenmann e Ludwig van Betthoven illa baselgia da Lavin. Il concert cumainza a las 20.30.

L'occurrENZA es üna part da la dieta «Präsenz in den Künsten – Wahrnehmung im Spannungsfeld von Emotion und Konstruktion» chi ha lö dals 28 fin als 30 october e chi vain organisada in collavuraziun tanter l'Hotel Piz Linard e la scoul'ota «Zürcher Hochschule der Künste ZHdK».

Infuormaziuns ed annunzchas: www.pizlinard.ch. (pl)

Reclama

dumengia
ils 23-10-2011

Elecziuns federalas

Tgi va a Berna?
Bain infurmà cun RTR

Radio Rumantsch
a partir da las 12:00

Televisiun Rumantscha
a las 18:15 sin SFinfo

www.rtr.ch

RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha SRG SSR



STARTSCHUSS FÜR DEN WINTERSPASS: AM 22. OKTOBER BEGINNT DIE SKISAISON.

3, 2, 1, los geht's: Am Samstag, 22. Oktober startet die Wintersaison auf der Diavolezza. Ab dann sind die Firnpisten wieder zum Carven und Snowboarden offen und das Berghaus Diavolezza freut sich, Sie zum Saisonauftakt zu begrüßen. www.engadin.stmoritz.ch

DIAVOLEZZA 

SPORHOTEL SCALETTA - *** S-CHANF

Hotel / Restaurant / Cordoneria / Bar

Durchgehend offen/Jahresbetrieb

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag ab 09.00 Uhr
Samstag ab 16.00 Uhr, Sonntag bis 16.00 Uhr

Aktuell:

**Wildspezialitäten bis Ende Oktober
Metzgere 3. bis 6. November**

Reservationen bitte unter Telefon 081 854 03 04

Auf Ihren Besuch freuen sich
M. und M. Fluor und Mitarbeiter

176.780.372

SPORHOTEL SCALETTA - *** S-CHANF

Anerkannter Masseur

macht Hausbesuche, eigene Praxis

Tel. 077 430 44 90

176.779.909



Engadiner Post

POSTA LADINA

Abonnemente

081 837 90 80

081 861 01 31

Inserate

081 837 90 00

In **St. Moritz**, Via Johannes Badrutt, ganzjährig zu vermieten

3¹/₂-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage nahe Zentrum im 2. Stock, 90 m² Nettowohnfläche. Wohn-/Esszimmer, 2 Schlafzimmer, 1 Bad, 1 sep. WC/Dusche. Balkon, freie Sicht auf See und Berge. Garage und Kellerabteil. Monatlich CHF 3660.- zuzügl. ca. CHF 300.- NK. Bei Nutzung als Zweitwohnung plus 3,8% MwSt. Mehrjahresvertrag. Bezugsbereit nach Vereinbarung.

In gleicher Liegenschaft zu vermieten

2¹/₂-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz, 64 m² Nettowohnfläche. Sicht auf See und Berge. Garage und Kellerabteil. Monatlich CHF 2100.- zuzügl. CHF 200.- NK. Bei Nutzung als Zweitwohnung plus 3,8% MwSt. Mehrjahresvertrag.

Anfragen bitte an:
residenz.engadin@gmail.com

176.780.219



Schlaue Füchse wählen

Jon Peider Lemm

in den Nationalrat

2X
auf jede Liste

www.jonpeider-lemm.ch

Konto GKB, Scuol, BC 774
CH83 0077 4010 1149 3790 0

Liste **4**



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina

piz bernina engadin

Wir engagieren uns, wo Sie zu Hause sind.

Seit über 30 Jahren Hand in Hand mit der «Engadiner Post/Posta Ladina». Wir sind Ihr Ansprechpartner für **Werbekampagnen im Engadin, in Graubünden sowie im In- und Ausland**. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Dario Dosch
Verkäufer
Innen- und Aussendienst



Doris Füglistaler
Verkaufsassistentin



Andrea Matossi
Filialleiter

Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St.Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas 

Ein Unternehmen der **PUBLIGroupe**

Eine **Sonderseite** der

Engadiner Post
POSTA LADINA

In der Zwischensaison offen

**Erscheint am 29. Okt., 8. und 17. Nov.
Inserateschluss: 25. Oktober 2011**

**WIR platzieren 3 Inserate
SIE bezahlen nur 2 Inserate**

Gerne platzieren wir Ihre Werbung
zum günstigen Annoncentarif

Wir beraten Sie unverbindlich:

publicitas 

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz

Wie weit reicht
Ihr Geld, wenn es auf
der Seite liegt?

Ihr Ersparnis. Ihre Rente.
Unser GKB Pensions-Mandat.

In der Pensionsphase ist es besonders wichtig, das Einkommen zu sichern und das Vermögen optimal anzulegen. Mit dem neuen und einzigartigen GKB Pensions-Mandat erhalten Sie eine auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte Anlagelösung mit interessanter Rendite bei gleichzeitig hoher Sicherheit. Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung: Tel. +41 (0)81 256 88 56.
www.gkb.ch/pensions-mandat

Gemeinsam wachsen.  Graubündner
Kantonalbank

Jetzt wählen!

«Für eine konsequente Ausschaffung
schwerkrimineller Ausländer.»

Heinz Brand
in den Nationalrat

 SCHWEIZER
QUALITÄT

**2X auf
Liste 1**

www.heinz-brand.ch www.svp-gr.ch

Sonnige, grosszügige (120m²),
neuwertige und moderne
4½-Zimmer-Wohnung
Ruhig, im **Dorfzentrum Samedan**,
zwei Bäder, Tiefgaragenparkplatz,
eigener Bastelraum/Keller
Ab 1. November
Mobil: 079 353 35 66
info@lerunas.com

176.779.645

Verloren: Ehering
«Martin Gudrun, 3. Oktober 2009»
Beim Handschuhabziehen bei der
Sesselbahn Languard verloren.
Finderlohn! Tel. 079 746 58 09

176.780.403

www.engadinerpost.ch

**NIE WAR ES LEICHTER,
EINEN RENAULT ZU FAHREN.**



z.B. NEUER KOLEOS

Katalogpreis	ab	Fr. 35 900.-
EURO-PRÄMIE	abzüglich	Fr. 9 000.-
	ab	Fr. 26 900.-
EURO-LEASING 2.9%	ab	Fr. 159.-/Mt.

**RENAULT
EURO
BONUS**

Bei diesen Preisen sollte Ihnen die Entscheidung nicht schwer fallen. Besuchen Sie uns und profitieren Sie jetzt von den attraktivsten Konditionen, die wir je hatten. Mehr Infos unter www.renault.ch



Samedan: Airport Garage Geronimi SA, 081 851 00 80

Angebot gültig für Privatkunden bis 30.11.11. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Koleos Exception 2.0 dCi 173, 1995 cm³, 5-türig, Treibstoffverbrauch 6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen 166 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Fr. 49550.- abzüglich Euro-Prämie Fr. 9000.- = Fr. 40550.-, Euro-Leasing: Nominalzinssatz 2,9% (2,94% effektiver Jahreszins), Vertrag von 12-36 Mt., Restschuldversicherung inklusive. Berechnungsbeispiel: Koleos Expression 2.5 170 4x4, Fr. 35900.-, Anzahlung Fr. 5532.-, Restwert Fr. 17591.-, 10000 km/Jahr, 36 x Fr. 159.- (inkl. MwSt.) nach Abzug Euro-Prämie Fr. 9000.-. Oblig. Vollkasko nicht inbegriffen. Finanzierung durch RCI Finance SA (unter Vorbehalt einer Bonitätsprüfung). Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

uondas
pigna da lina · pasta · grilladas

Wir haben im
Herbst für Sie
geöffnet!



Geniessen Sie auch im Oktober und November hausgemachte Flammechueche, echte italienische Pasta und hausgereiftes Engadiner Fleisch im Restaurant Uondas oder einen Drink an der InnBAR.

Öffnungszeiten täglich 12.00–14.00 Uhr und 18.30–21.00 Uhr

hotel chesa ROSATSCH

7505 Celerina | Telefon 081 837 01 01 | www.rosatsch.ch

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Wirtschaftszeitung

**Restaurant Mr. Bone
St. Moritz**

Wir suchen für die kommende
Wintersaison per sofort noch eine

Personalassistentin (100%)

sowie auf anfangs Dezember

Servicemitarbeiter (100%)

Haben Sie Interesse an einer dieser
Stellen, dann rufen Sie uns doch
einfach an oder senden Sie uns Ihre
Bewerbungsunterlagen per E-Mail
an folgende Adresse:
milanradovanovic@gmx.ch

Restaurant Mr. Bone
Via Salastrains 10, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 33 55

176.780.377

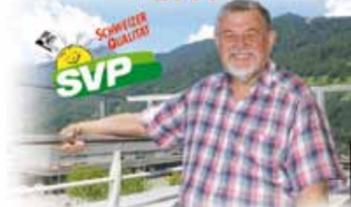
Gewerbe - Wohnhausprojekt

Interessantes Investitionsobjekt
Zentral im Raum Oberengadin
Auch Beteiligungsmöglichkeit

Anfragen unter Chiffre
P 176-780398, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.780.398

**NATIONALRATSWAHLEN
2011**



**National vernetzt
und weitsichtig
Liste 1
2 x Ernst Nigg**

Zu verkaufen im Raum Oberengadin
an sehr schöner, sonniger Lage

Neubauprojekt Einfamilienhaus
mit Erstwohnungsanteil,
Nutzfläche ca. 240 m²

Anfragen an W 176-780397,
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Gläne 1

176.780.397

Modello-print.ch

**IHR
REKLAMEGESTALTER
IM ENGADIN**

**BANNER · SCHAUFENSTER · KLEBER ·
FAHRZEUGE · INFOTAFELN · STEMPEL**

FILISUR

nahe BERGÜN - DAVOS - LENZERHEIDE
zu verkaufen im FUNTANA (NEU!)

EIGENTUMSWOHNUNGEN

in 2 Dreifamilienhäuser an bester Wohnlage

3.5 Zi. im EG: CHF 590'000.-
3.5 Zi. im 1. OG: CHF 610'000.-
5.5 Zi. + DG-Maiso: CHF 850'000.-

SEHR GUTER Ausbaustandard; grosse, sonnige Terrassen;
Heizungssystem mit Erdwärmesonde; Ausländerbewilligung
vorhanden, günstiger RHB - TARIFVERBUND mit DAVOS
(nur 25 Min. Reisezeit), uvm.



Rufen Sie uns einfach an.
081 284 00 24

GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR



Mountain Dining

ROMANTIK HOTEL
MUOTTAS MURAGL
SINCE 1907

Das 1907 erbaute und historisch gewachsene Berghotel wurde im Dezember 2010 neu eröffnet. Im neuen Romantik Hotel Muottas Muragl auf 2456 m.ü.M. mit der schönsten Aussicht auf die Engadiner Seenplatte bieten wir emotionale Erlebnisse der besonderen Klasse. Mit einem gepflegten à la carte und Bankettangebot im Panoramarestaurant zelebrieren wir Mountain Dining auf höchstem Niveau. 16 stilvoll eingerichtete Zimmer, Terrasse, Lounge und das Restaurant Scatla runden das einmalige Erlebnis ab.



Per 1. Dezember 2011 oder nach Vereinbarung suchen wir einen

CHEF PÂTISSIER

(100%, M/W, IN JAHRESSTELLE)

Ihr Aufgabengebiet:

- Zubereitung von kalten und warmen Süssspeisen
- Mitarbeit bei der Menu- und Kartenzusammenstellung
- Annahme und Kontrolle der Warenlieferung
- Lehrlingsbetreuung, Schulung und Weiterbildung

Ihr Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Koch- oder Konditorlehre
- kreativ und variantenreich
- selbständige Arbeitsweise, zuverlässig und belastbar
- Sprachkenntnisse in D, E und I von Vorteil
- teamfähig, freundliches und sauberes Auftreten

sowie nach Vereinbarung einen

CHEF TOURNANT

(100%, M/W, IN JAHRESSTELLE)

Ihr Aufgabengebiet:

- Selbständiges Führen eines Postens
- Vielfältigkeit, flexibel und bereichsübergreifend einsetzbar
- Mithilfe bei der Angebotsplanung der Speisekarte
- Einhaltung und Umsetzung der Hygiene- und Arbeitssicherheitsrichtlinien
- Lehrlingsbetreuung, Schulung und Weiterbildung

Ihr Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Berufslehre als Koch
- mehrjährige Berufserfahrung in der Gastronomie
- Sprachkenntnisse in D, E und I von Vorteil
- freundlich, teamfähig und motiviert

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung (mit Foto) an:
Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG, Herr Marco Imhof, Via San Gian 30,
7500 St. Moritz, Tel.: 081 830 00 00, eMail: marco.imhof@best.ch

Weitere Informationen finden Sie unter: www.best.ch und
www.engadin.stmoritz.ch



MUOTTAS MURAGL

St. Moritz
ENGADIN MOUNTAINS



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Vom «Alpine Rock» zum «Nira Alpina»

Das Hotel bei der Corvatsch-Talstation wird zum Boutique-Lifestyle-Hotel

Vor zehn Monaten wurde das Vier-Sterne-Hotel «Alpine Rock» in Silvaplana-Surlej eröffnet, im Frühjahr fand es einen neuen Besitzer und wird nun von der indisch/britischen Gesellschaft anders ausgerichtet. Das «Nira Alpina» startet am 30. November in die neue Ära.

STEPHAN KIENER

Noch prangt der alte Name «Alpine Rock» an der Frontseite und beim Eingang des Hotels des zehn Monate alten Bauwerks bei der Talstation der Corvatschbahn in Silvaplana-Surlej. Bis spätestens in zwei Wochen soll aber der neue Schriftzug «Nira Alpina» an der Fassade des Hauses prangen. Seit dem Frühsommer 2011 wird das Hotel bereits von Nira Hotels & Resort geführt, die Teil der indisch/britischen «Shanti Hospitality Group» mit zahlreichen Häusern in aller Welt sind. Unter dem Dach der Nira Hotels & Resort läuft auch das Luxushotel «Shanti Maurice» an der Südküste Mauritius. Und erworben hat man kürzlich ein 28-Betten-Hotel in Schottland.

Gute Winteraussichten

Die Namensänderung beim ehemaligen «Alpine Rock» in Surlej wurde bereits Mitte September 2011 den Medien bekannt gegeben. Konkret als «Nira Alpina» tritt das Boutique-Lifestyle-Hotel mit Beginn der Wintersaison am 30. November auf. Mit guten Winter-Aussichten: «Wir sind zufrieden mit dem Buchungsstand», sagt der sichtlich gelöste Chef der Nira-Resort MPS Puri, ein gebürtiger Inder. Nach-



Die Tafel am Eingang des Hotels weist auf die Namens- und Besitzeränderung beim «Nira Alpina» hin.

Foto: Stephan Kiener

dem beim «Alpine Rock» fehlendes Marketing für Belegungsprobleme im letzten Winter und ebenso im Sommer 2011 gesorgt haben, hat sich die Organisation der «Shanti Hospitality Group» und der «Nira Hotels & Resort» positiv auf das Interesse am Hotel mit der vorzüglichen Lage in Surlej ausgewirkt. Man öffne nun schon Ende November, um beim Silvaplanner Carvingplausch dabei zu sein, sagt Puri. Dies mit gutem Dezember- und

Januar-Buchungsstand. Puri selbst betätigte sich in den letzten fünf Wochen in der Schweiz, Deutschland, Russland oder Grossbritannien als PR-Mann und Verkäufer und konnte mit gutem Erfolg ins Engadin zurückkehren. «Wir haben bei dieser Roadshow immer betont, dass wir an einem wunderbaren Ort im Engadin sind, St. Moritz aber nur sechs Kilometer entfernt sei, die Gäste also auch diese Angebote nutzen können.»

Internationale Ausrichtung

Im Oberengadin kursierende Spekulationen, wonach das «Nira Alpina» künftig vor allem indische Gäste beherbergen werde, dementiert MPS Puri: «Wir sind ein Hotel mit breiter internationaler Ausrichtung», erklärt der Inder. Man werde auch eine «World- und keine indische Küche» führen. Indische und andere asiatische Speisen würden aber auf der Karte ihren Platz haben. In der «Stalla

Veglia» bietet das «Nira Alpina» zudem Südbündner Spezialitäten an, das Hauptrestaurant mit der grossen Aussicht bekommt einen neuen Namen: «Stars».

MPS Puri ist begeistert von seinem neuen Hotel «Nira Alpina», von der Lage, vom Ort und der Engadiner Landschaft. «Ernesto Parli hat hier ein schönes Haus gebaut, der Spa-Bereich ist sehr gut, die Juniorsuiten sind exzellent», schwärmt er. Der CEO ist überzeugt, dass das Boutique-Hotel in Zukunft erfolgreich sein wird, dass aber die Durststrecke vorerst noch etwas andauern könne. Etwas erstaunt ist der Nira-Chef darüber, dass der grössere Teil der Oberengadiner Hotels im goldenen Oktober bereits geschlossen hat. «Es ist doch jetzt traumhaft hier.»

Kaderpersonal aus Fünf-Sterne-Hotels

Für den Neustart im Hotel am Fusse der Corvatschbahn hat sich auch beim Personal einiges getan. MPS Puri hat seine Kadermitarbeiter vor allem aus anderen starken Betrieben in der Schweiz und in Deutschland geholt. Den Küchenchef vom Hotel Castell in Zuoz, den Sales- sowie den Food & Beverage-Manager vom Dolder Grandhotel in Zürich, die Gouvernante vom Quellenhof in Bad Ragaz und die Receptions-Chefin aus Hamburg. Geblieben ist Joe Theiler, der für die Administration und das Personal zuständig ist.

Noch etwas möchte die Besitzerschaft des «Nira Alpina» verändern. Der Eingangsbereich vis-à-vis der Corvatschbahn-Talstation soll grosszügiger gestaltet werden, mit trockener Hotelforfahrt. Die Bauprofile sind gestellt, wann der Anbau erstellt werden kann ist offen.

FC Celerina gewinnt in Lenzerheide

Fussball Aufgrund des Schneefalls am 8. Oktober konnte das Spiel des FC Celerina gegen Landquart nicht stattfinden, der Match wird nun am Sonntag, 6. November, um 15.00 Uhr, nachgeholt. Damit gab es eine Zwangspause für den FC Celerina. Am letzten Samstag ging es dann wieder zum Tagesgeschäft über und der FCC reiste nach Lenzerheide. Die Gastgeber, die sich letztes Jahr knapp vor dem Abstieg in die 5. Liga retten konnten, spielen heuer vorne mit und befanden sich in der Tabelle nur einen Punkt hinter den Celerinern.

Das Spiel fand auf Kunstrasen statt. Für die Spieler des FC Celerina eine sehr ungewohnte Spielfläche und schon in der siebten Minute massgebend der Grund für den frühen Rückstand. Ein hoher Ball sprang komisch auf und überlistete die gesamte Defensive. Der gegnerische Stürmer reagierte am schnellsten und köpfelte den Ball über den Torhüter für die 1:0-Führung. Der FCC liess sich aber vom Rückstand nicht beirren. Etwa zehn Minuten später kam es bereits zum Ausgleich. Daniel Rodriguez wurde im Strafraum gefoult und der fällige Penalty wurde durch Paolo Nogheredo sicher zum 1:1 verwandelt.

Nun hatten die Engadiner die Partie sowie die Platzverhältnisse im Griff und konnten ihr Spiel aufbauen. In der 35. Minute kam der Ball nach einem langen Einwurf durch Gregor Steiner direkt zu Daniel Rodriguez. Dieser kontrollierte den Ball mit der Brust und schoss aus spitzem Winkel. Der Ball flog zwischen Pfosten und Torhüter zur Führung für die Engadiner ins Lenzerheide-Gehäuse. Vor der Pause kam der Gastgeber noch zu einer Grosschance. Nach einer Ecke

landete der Ball aber glücklicherweise für den FCC nur an der Latte.

In der zweiten Halbzeit begann Celerina sehr konzentriert und war gewillt, die Partie frühzeitig zu entscheiden. Dieses Vorhaben gelang bereits in der 56. Minute. Ein langer und präziser Pass von Paolo Nogheredo kam bei Joel Cabral an, der seinen Gegenspieler gekonnt ausdribbelte und zum 1:3 einschob. Nun erhöhte der Gastgeber den Druck. Die FCC-Verteidigung konnte sich jedoch ohne grosse Schwierigkeiten wehren. Die wenigen gegnerischen Tormöglichkeiten wurden durch gute Paraden von Björn Langheinrich zunichte gemacht. Die einzig brenzlige Situation in der gesamten zweiten Hälfte wurde durch einen FCC-Verteidiger ausgelöst. Dieser lenkte den Ball unfreiwillig an das eigene Torgehäuse ab. Am Schluss der Partie kamen die Engadiner zwar noch zu einigen Kontermöglichkeiten, doch mehr als einen Pfortenschuss gab es nicht zu vermeiden.

Damit gewann der FC Celerina bereits das sechste Spiel der Saison und konnte vorübergehend von der Tabellen Spitze winkeln. Diese musste der FCC am Sonntag aber an den FC Trübbach abgeben. Die Rheinthalen haben jedoch zwei Spiele mehr ausgetragen. Nächsten Sonntag spielt der FCC wieder zu Hause auf San Gian und empfängt um 15.00 Uhr Mladost. (nro)

Tore: 1:0 (7. Min.), 1:1 Paolo Nogheredo (Elfmeter, 19. Min.), 1:2 Rudy (35. Min.), 1:3 Joel Cabral (56. Min.)

Im Einsatz für den FC Celerina: Björn Langheinrich, Franz Andrinet, André Gubser, Amos Sciuchetti, Sebastian Fritsche (25. Min. Claudio Cadonau, 65. Min. Kilian Steiner), Michel Bolli, Nico Walder (25. Min. Enrico Motti), Gregor Steiner (45. Min. Silvan Käser), Paolo Nogheredo, Joel Cabral, Daniel Rudy Rodriguez.

Swiss Ski Diese Woche orientierte Swiss Ski über die bevorstehende Snowboard-Saison. Der Engadiner Franco Giovanoli, Disziplinenchef Snowboard, hat nach einer erfolgreichen vergangenen Saison hohe Ziele für diesen Winter: «Wir streben in sämtlichen Disziplinen Podestplätze sowie Top-3-Platzierungen in der Gesamtwertung an, ebenso wie Medaillen an den X-Games und der TTR-WM.» Mit der erstmals ausgetragenen WM der Industrietour Ticket to Ride (TTR) sind die Snowboarder die einzigen Wintersportler, die in diesem Jahr um WM-Medaillen kämpfen. Der Grossanlass, bei dem nur Freestyle-Disziplinen ausgetragen werden, findet in der norwegischen Hauptstadt Oslo statt, dies vom 17. bis 19. Februar. In den klassischen Disziplinen Ski alpin und Ski nordisch hingegen findet in diesem Winter kein Grossanlass wie eine WM oder Olympische Spiele statt.

Die grössten Medaillenchancen an der TTR-WM sieht Giovanoli in der Halfpipe, während er im Big Air und Slopestyle der Schweiz Aussenseiterchancen zuschreibt. Die Trümpfe, die zustechen sollen, lauten Iouri Podladtchikov (Zürich), aber auch bei den Geschwistern Christian und Ursina Haller aus Zernez darf man auf einen Exploit hoffen. Immerhin ist Ursina Haller amtierende Vize-Weltmeisterin (FIS) in der Halfpipe.

An der Vorsaison-Presskonferenz stellte Ursina Haller auch das neue Girls-Team vor. Erstmals in der Geschichte des Schweizer Snowboardsportes wurde ein reines Frauen-Team zusammengestellt. Dieses entstand aus den vor einem Jahr eingeführten Girls-Camps, initiiert von Ursina Hal-

Ein WM-Winter nur für Snowboarder

ler, welche im Rahmen dieses Projektes auch aktiv als Trainerin fungiert. «Mit dem Girls-Team wollen wir den Frauen in unserem Sport eine eigene Plattform geben, damit diese vermehrt den Schritt in den wettkampfmässigen Snowboardsport finden», so die engagierte Zernezerin.

Die nationale Snowboardtour Audi Snowboard Series geht nach einem gelungenen Start in die zweite Sai-

son. Die Snowboardserie bildet einen der Hauptpfeiler der Schweizer Snowboard-Nachwuchsförderung. Die Schweizermeisterschaften in den Disziplinen Alpin und Snowboardcross gehen anfangs April wiederum im Skigebiet Corvatsch/Furtschellas über die Bühne. Am 3. und 4. Dezember findet in Samnaun ein Alpinrennen statt.

(fuf)



Ursina Haller will auch diesen Winter hoch hinaus.

Kohle-Initiative eingereicht

Chur Vertreterinnen und Vertreter von vierzehn Organisationen und Parteien aus Graubünden reichten die so genannte Kohle-Initiative gestern beim Regierungsgebäude in Chur ein. Darunter waren Vertreter von WWF, Pro Natura, VCS, SP/PS, Grünliberale, Verda und der JUSO. Die 4000 nötigen Unterschriften für die kantonale Volksinitiative «Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft» sind beglaubigt. Das Initiativbegehren der Organisationen und Parteien ist das Folgende: In der Kantonsverfassung ist ein klares Bekenntnis ge-

gen Kohlekraftwerke aufzunehmen. Insbesondere soll damit gewährleistet werden, dass der Kanton im Rahmen seiner rechtlichen und politischen Möglichkeiten dafür sorgt, dass Unternehmen mit Beteiligungen des Kantons keine Investitionen in Kohlekraftwerke tätigen. Die Repower AG will mehrere Millionen Franken in zwei neue Kohlekraftwerke in Brunsbüttel, Deutschland, und Saline Joniche, Italien, investieren. Der Kanton Graubünden ist mit einer Beteiligung von 46 Prozent der grösste Aktionär der Repower AG. (aca)

Samedan wird beste Bündner Gemeinde

Graubünden Die Wochenzeitung «Weltwoche» hat in ihrer Ausgabe vom 13. Oktober einmal mehr ihre Hitparade der hundert attraktivsten Schweizer Gemeinden veröffentlicht. Dieses Gemeinde-Rating wurde für sie von der Immobilienberatungsfirma IAZI AG ausgearbeitet, die alle 868 Gemeinden der Schweiz mit mindestens 2000 Einwohnern nach 19 Kriterien beurteilte. Analysiert wurden Faktoren wie der Arbeitsmarkt, die Dynamik, der Reichtum, die Steu-

erbelastung oder die Sozialstruktur. Platz 1 dieser Liste belegt die Zuger Gemeinde Cham, welche die letztjährige Siegerin Feusisberg (SZ) abgelöst hat.

Das Magazin hat auch die jeweils besten fünf Gemeinden pro Kanton publiziert. Dieses Jahr nahmen gleich drei Oberengadiner Gemeinden Bündner Spitzenplätze ein. Zur besten Bündner Gemeinde wurde Samedan erkoren, gefolgt von Maienfeld, St. Moritz, Pontresina und Chur. (ep)

Orchesterkonzert im Hotel Laudinella

St. Moritz Derzeit findet im Hotel Laudinella die «Orchesterwoche für Junge und Junggebliebene» statt, dies unter der Leitung von Marianne Schönbächler.

Morgen Freitag, 21. Oktober, wird das öffentliche Abschlusskonzert aufgeführt, um 20.30 Uhr im Konzertsaal des Hotels. Es erklingen Werke von Johann Gottlieb Janitsch, Edward Elgar, Marlos Nobre und Bertold Hummel, die in dieser Woche von den Teilnehmern einstudiert wurden. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Der Kurs, der sich an Streicher mit Freude am Musizieren und Orchesterspiel richtet, vermittelt die Grundlagen des Orchesterspiels. Werke aus verschiedenen Epochen zeigen die Besonderheiten der unterschiedlichen Tonsprachen und deren Umsetzung auf. Marianne Schönbächler absolvierte ihr Violinstudium in Lausanne und La Chaux-de-Fonds. Sie ist als Violin-, Viola- und Kammermusiklehrerin an der Glarner Musikschule tätig und ist Mitglied in verschiedenen Kammermusikformationen. (Einges.)

Blockflöten in der Kirche St. Karl

St. Moritz Morgen Freitag, 21. Oktober, findet um 17.00 Uhr das Abschlusskonzert des Blockflötenensemble-Kurses statt, dies in der katholischen Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad unter der Leitung von Martina Joos. Die Teilnehmerinnen des Kurses präsentieren in diesem Konzert die einstudierten Werke der Laudinella-Kurswoche vom 15. bis 22. Oktober. Der Eintritt ist frei.

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der stilgerechten Interpretation von Consort-Literatur des 16. und

frühen 17. Jahrhunderts aus England und Italien. Martina Joos studierte mit Hauptfach Blockflöte an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich. Sie konzertierte im In- und Ausland als Solistin, als Mitglied des «Trio O'Henry», von «Rayuela» und «Concerto extra vergine». Zahlreiche CD- und Rundfunk-Aufnahmen folgten. Neben der Konzerttätigkeit ist sie Dozentin bei Kursen für Alte Musik und arbeitet als freie Mitarbeiterin beim Schweizer Radio DRS 2. (Einges.)



Raritäten auf dem Engadiner Bahnnetz unterwegs

Am Sonntag befuhr ein einzigartiger Zug die Strecke Thusis-Tirano. Dieser ermöglichte es einem Google-Streetview-Dreirad, die UNESCO-Welterbe-Bahnlinie in der Manier der teilweise umstrittenen Strassenaufnahmen festzuhalten und im Internet zur Verfügung zu stellen. Dazu wurde das Strassenfahrzeug mit dem charakteristischen Kameraturm für den 360-Grad-Aufnahmewinkel auf einen offenen Güterwagen gestellt und durch einen neuen Allegra-Triebzug bei herrlichem Herbstwetter über die spektaku-

läre Strecke geschoben. Gleichtags fuhr ein Dampfextrazug von St. Moritz via Albula nach Landquart. Während solche Sonderzüge Richtung Scuol-Tarasp ab und zu auf dem Programm stehen, so ist die Fahrt über den steileren Anstieg durchs Val Bever eine Rarität. Dieser Abschnitt verlangt der 105-jährigen Lok einiges ab, was zusammen mit der kalten Engadiner Luft ein eindrückliches Spektakel abgab. Die eindrückliche Szenerie ist oberhalb Bever festgehalten. (tk) Foto Dampflokomotive: Tibert Keller

Reklame

Die beste Medizin gegen zu hohe Prämien ist ein Versicherungsverwechsel.

Besuchen Sie uns und profitieren Sie von unseren attraktiven Prämien. Sie werden sehen: Bei uns sind Sie in jeder Lebensphase gut aufgehoben.

Jetzt vorbeikommen und Prämien vergleichen:

Helsana Versicherungen AG, San Bastiaun, 7503 Samedan, ga-chur.markt@helsana.ch oder telefonisch unter +41 43 340 15 15.

Jetzt vorbeikommen
und Butler gewinnen.

avanex
Ein Unternehmen der Helsana-Gruppe

Der Nackte im Schnee

Kommissar Wacker stapfte über die schneebedeckte Alp – fast knietief versank er bei jedem Schritt. An der Unfallstelle erwartete den Kommissar ein merkwürdiges Bild: Ein toter Mann lag nackt im Schnee. Bei genauerem Hinsehen entdeckte Wacker ein Streichholz in der Hand des Toten. Der Kommissar wunderte sich, dass ausser seinen eigenen nirgends Fussspuren zu sehen waren. Er grübelte lange und kombinierte die Fakten. Schliesslich sagte er zufrieden: «Ich denke, ich weiss, was passiert ist, der Mann



RÄTSELN SIE MIT!

Nehmen Sie am grossen Gewinnspiel der Schweizer Presse teil und gewinnen Sie ein Trading Konto der Swissquote Bank:
1x CHF 25000.– und 10x CHF 5000.–

1. Laden Sie die BeeTagg-App gratis auf Ihr iPhone oder Ihr Android-Handy. Für alle übrigen Handys:
<http://get.beetag.com>
2. Fotografieren Sie den BeeTagg-Code auf dem Inserat mit dem BeeTagg-QR-Reader und lösen Sie den Fall.

Alternativteilnahme:
www.das-kann-nur-ein-inserat.ch/schnee

Das kann nur ein Inserat.

Interaktivität ist nur einer der vielen Vorzüge von Inseraten, beworben von Manuel Rohrer und Patrick Ryffel von der Werbeagentur Contexta. Eine Aktion der Schweizer Presse in Zusammenarbeit mit dem Kreativnachwuchs der Schweizer Werbeagenturen. www.schweizermedien.ch



SCHWEIZER MEDIEN
MÉDIAS SUISSES | STAMPA SVIZZERA | SWISS MEDIA

Der Bergeller Wald wächst und wächst

Ist das ein Problem oder eine Chance?

Am letzten Samstag führte die Engadiner Naturforschende Gesellschaft eine Waldexkursion im Bergell durch. Bei herrlichem Herbstwetter empfingen gleich drei Revierförster die Gäste in Vicosoprano.

Nachdem die Gäste per Taxi bis zur Waldlichtung bei Durbegia gefahren wurden, startete die Wanderung entlang der Via Panoramica bis nach Soglio und in die Kastanienselven oberhalb Castasegna. Schon beim ersten Einblick in die Wälder in den steilen Lagen wurde klar, dass der Bergeller Wald ganz anders zusammengesetzt ist als die Waldungen im Oberengadin. Neben der dominanten Fichte finden sich aufgrund der tieferen Lagen auch viele Laubbäume, insbesondere Pionierarten wie Erlen, Birken, Ahorne, Eschen und viele Sträucher wie Haselnuss und Mehlbeeren.

Kaum mehr offene Flächen

Revierförster Andrea Giovanoli informierte kompetent über die Walddensitätsentwicklung und kam schnell auf die besondere Entwicklung des Bergeller Waldes zu sprechen: Das Phänomen nämlich, dass die Waldfläche stark zunimmt und ehemals offene Wiesen und Weiden im Bereich der Maiensässe zuwachsen. In den letzten 50 Jahren ist hier der Wald um mehr als ein Drittel angewachsen. Die Tendenz ist allerdings abnehmend, ganz einfach deshalb, weil mittlerweile kaum mehr offene Flächen bestehen. Unbestritten ist, dass dadurch wertvolle Lebensräume wie Trockenwiesen

verschwinden und auch kulturelle und landschaftliche Werte verloren gehen. Giovanoli erwähnte aber auch positive Aspekte dieser Entwicklung, nämlich die aus Sicht der forstlichen Nutzung durchaus erwünschte Zunahme der Waldfläche. Ausgangslage für die Entwicklung waren Forstgesetze aus dem 19. Jahrhundert, welche dem damaligen Raubbau des Waldes ein Ende bereiteten. Aus den Reihen der Gäste wurde dann kontrovers diskutiert, wie eine «Rückeroberung» durch den Wald für die Biodiversität bewertet werden soll.

Auch eine Frage der Maiensässe

Mit der Problematik direkt verknüpft sind die Fragen rund um die Erhal-

tung der alten Maiensässe, deren Nutzung heute weitgehend aufgegeben wurde. Die Via Panoramica war denn auch gesäumt von Ruinen und zerfallenden Ställen, Zeugen vergangener Kleinviehhaltung und traditioneller Wieslandnutzung.

Marco Giacometti stellte die Konzepte zur Erhaltung der alten Gebäude vor. Dabei wurde deutlich, dass die sorgfältig auf verschiedensten Ebenen geplanten Massnahmenvorschläge komplex und in der Praxis schwierig umzusetzen sind. Eine Umnutzung zu Ferien-Maiensässen soll nur dann möglich sein, wenn vom Besitzer u.a. auch die traditionelle Bewirtschaftung des Umlandes garantiert wird. Für die meist nur zu

Fuss zugänglichen Flächen ist dies nicht einfach, zumal aus Tierschutzgründen in den kleinen Ställen auch keine Rinder mehr gehalten werden dürfen.

Geschichte des Alpinismus

Beim schönsten Aussichtspunkt weitete sich die Sicht dank den durch das Forstamt gemachten Auflichtungen auf das Bergell talaufwärts und gegen die markanten Gipfel der Albigna- und Badilemassive. Marcello Negrini ist neben seinem Forstamt auch Rettungschef der alpinen Rettungsstation Bondo. Er gab einen spannenden Überblick über die Geschichte des Alpinismus im Bergell, stets auf die gerade erwähnten Gipfel und Wände

deutend, die in der späten Nachmittagssonne erleuchteten. Unvergesslich bleibt seine Erzählung über die Erfindung der Vibramsohle: Der italienische Alpinist Vitale Bramani erfand diese zusammen mit dem Pneuhersteller Pirelli in den 1930er-Jahren, nachdem im Albignagebiet ein Unglück mit neun Opfern geschah. Diese trugen die damals üblichen Kletterschuhe mit Hanfsohlen. Bramanis Gummisohlen bewährten sich 1937 am Piz Badile bei der Eröffnung einer neuen Route in der Westwand. Er patentierte die Erfindung danach unter dem Namen ViBram (Vitale Bramani), ohne die heute kein Alpinismus möglich wäre.

Seit der Römerzeit

Unterhalb von Soglio gewährte Revierförster Mirko Beti Einblick in die seit der Römerzeit bestehenden Kastanienselven. Auch hier wurde ersichtlich, dass viel investiert wird, um die arbeitsintensive traditionelle Nutzung der Edelkastanien aufrechtzuerhalten. Die Kastanien wurden gerade geerntet und geröstet, was an dem Rauch erkennbar war, der durch die Dächer der «Cascinas» entwich.

In diesem Jahr fiel die Ernte allerdings mässig aus, weil eine Pilzkrankheit im feuchten Juli die Kastanienbäume heimsuchte.

Als krönender Abschluss erwartete die Gäste ein vom Forstamt Bregaglia spendierter Apéro bei einer Cascina. Katharina von Salis, die Hausherrin, spendierte dazu einen Sack voller frisch geernteter Edelkastanien. Ein spannender, lehrreicher Tag hinterliess vielfältige Eindrücke und viele zufriedene und dankbare Gesichter.

David Jenny



Zerfallende Ställe säumen den Bergeller Höhenweg. Marco Giacometti erklärt, wie man einige zu retten versucht.

Sorge um Entwicklung im Unterengadin

Heimatschutz Engadin und Südtäler ist beunruhigt

Der Bauboom im Unterengadin stösst beim Heimatschutz Engadin und Südtäler auf Kritik. Beispiele zeigten, dass vor allem in Einzelbauten gedacht werde, hiess es an der kürzlich durchgeführten Generalversammlung.

Das Beispiel @-Center in Scuol zeige – so der Heimatschutz Engadin und Südtäler –, dass im Unterengadin situativ in Einzelbauten gedacht werde und eine übergeordnete Gesamtplanung fehlt. So erstaune es, dass in einem solchen Gebäude an zentraler Lage – direkt über dem historischen Scuol Sot – vor allem Autos die wunderbare Aussicht nach Süden genießen könnten. Solche Sündenfälle passierten, wenn keine übergeordnete Vision bestehe, wie sich ein Dorf langfristig architektonisch entwickeln soll. Es stelle sich die Frage, weshalb es keine regionale Planungsgruppe mit Fachleuten gebe, welche solche Fragestellungen diskutiert und Vorschläge für eine übergeordnete Gestaltungsrichtung erarbeite. Mit Fachleuten sind Personen gemeint, die über ein städtebauliches Denken verfügen und nicht nur an der Umsetzung von Einzelprojekten interessiert sind.

Professionelle Entwicklung nötig

Der Tourismus spielt in der Region eine tragende Rolle. Das Markenzeichen des Unterengadins ist seine intakte Kultur- und Naturlandschaft. Diese konnte in weiten Teilen erhalten werden und ist heute ein wichtiger



Der Heimatschutz Engadin und Südtäler rügte an seiner Generalversammlung die Bauentwicklung im Unterengadin.

Pfeiler im Tourismusmarketing. Die Entwicklung eines solch wertvollen Landschaftsbildes dürfe nicht dem Zufall, den Wünschen der Investoren und dem Wirken der Politiker überlassen werden, hiess es an der Heimatschutz-GV. Dies bedeute nicht, dass ein Ort wie Scuol zum Museum werde. Eine Entwicklung soll und dürfe stattfinden. Doch sie müsse professionell geplant und umgesetzt werden. Erst dann könne Geld von Investoren gewinnbringend in Dorf investiert werden. Dies soll im Sinne der Weiterent-

wicklung des Gesamtbildes zu einem intakten Ganzen geschehen.

Nach dem Oberengadin erfasse nun die Zweitwohnungswelle und damit die Bauspekulation auch das Unterengadin. Die ganze Region sollte ein Interesse haben, dass die einzigartige Landschaftsqualität des Unterengadins erhalten bleibe.

Diese über Generationen entstandene Qualität werde mit der momentanen, überhasteten Bauaktivität aufs Spiel gesetzt. Es gebe genügend Beispiele in Graubünden, im Tessin oder

im Wallis, wo solcher Bauaktivismus hinführen könne.

Öffentliche Diskussion fehlt

Es stelle sich auch die Frage, ob diese Bauaktivität den Einheimischen und Gästen gefalle. Öffentliche Diskussionen zur künftigen Entwicklung des Ortsbildes würden fehlen. Eines sei klar: Der Bauboom wirke sich massiv auf die Immobilienpreise aus. Auch für Einheimische seien Wohnungen und Häuser markant teurer geworden. Leider fehlten bis heute beispielsweise

Denkansätze wie Genossenschaften für Einheimischenwohnungen. Mit Zonen für Einheimische sei es nicht gemacht. Sonst entstünden Quartiere wie Ruzön in Zernez, wo zwar Einheimische ihren Wohneigentumstraum verwirklichen konnten, aber auch dort ohne übergeordnetes Raumkonzept. An diesem Beispiel sehe man, dass ein lokaler Quartierplan nicht zum Ziel führe. Individuelle Bedürfnisse würden in den Vordergrund gerückt, der Gesamteindruck geopfert. Das Resultat sei ein Sammelsurium von Dachtypen, Giebelrichtungen, Formen, Materialien und Farben. Mehrheitlich von Laien zusammengesetzte Baukommissionen seien mit solchen Planungen überfordert. Da könnten auch einzelne Bauberater nicht viel ausrichten.

Landschaftsbild öffentliches Gut

Der Heimatschutz Engadin und Südtäler setzt sich für die Erhaltung und sanfte Weiterentwicklung der einzigartigen Kulturlandschafts- und Siedlungsqualität ein. Diese könne nur für die nächsten Generationen erhalten werden, wenn die Bevölkerung sich dieser Problematik bewusst sei und sich dafür einsetze. Planung dürfe nicht einfach «passieren» und von Individualinteressen geprägt sein, sondern müsse breit abgestützt und als gesellschaftliche Aufgabe verstanden werden. Das Landschaftsbild sei ein öffentliches Gut.

Im Anschluss an die Generalversammlung erhielten die Mitglieder unter kundiger Führung einen Eindruck von den Anstrengungen der Gemeinde Bondo, ihren intakten Ortskern zu erhalten und weiter zu entwickeln. (pd)

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 22. Oktober 2011, solange Vorrat

30%
Rabatt



400 ml
2.-
statt 2.90

Thai Kitchen
Kokosnussmilch
(100 ml = -.50)

40%
Rabatt



6 x 165 g
9.50
statt 15.90

Coop Milano
Waffeln Classic
(100 g = -.96)

1/2
Preis



3 Boxen à 80 Stück
4.35
statt 8.70

Kleenex Balsam
Papiertaschen-
tücher

1/2
Preis



160 x 210 cm
199.-
statt 398.-

4-Saison-Duvet
Billerbeck

Hammer- Preise

40%
Rabatt



Beutel 1 kg
2.35
statt 3.95

Trauben UVA Italia,
offen (ohne Bio und
Primagusto)
Italien

40%
Rabatt



Schale à 500 g
2.90
statt 4.90

Champignons weiss
Schweiz/
Niederlande

40%
Rabatt



per kg
18.50
statt 31.-

Coop Naturafarm
Hinterschinken,
ca. 320 g, Schweiz
in Selbstbedienung
naturafarm

per kg
8.50
statt 17.-

Coop Naturafarm
Schweinskoteletts
vom Hals, Schweiz
in Selbstbedienung
naturafarm



1/2
Preis

Südtirol: Wohnen im Schloss
Schlandersberg (13. Jahrhundert),
Nähe Schweizer Grenze

Herrschaftliche, vorbildlich renovierte 3-Zi.-Wohnung

100 m² Nettowohnfläche, fantastische
Rundsicht, Euro 350 000.-

info@diala-treuhand.ch
Telefon 081 851 62 62

176.780.371

Zu vermieten, neue, moderne, schöne 2 1/2-Zimmer-Dachwohnung

in **Samedan**, ab sofort oder nach
Vereinbarung, GS, Glaskeramik,
grosse Dusche, WC, Kellerabteil,
Aussenparkplatz, Velo-/Skiraum
zur Mitbenützung,
Fr. 1700.- inkl. NK, an NR.

Tel. 079 735 94 73

176.780.389

Zu vermieten ab sofort

Büroräumlichkeiten

in **St. Moritz**

105 m² im 1. OG, mit einmaliger
Aussicht auf See und Berge.

Interesse? Bitte melden bei
Telefon 081 830 00 33

176.780.347

Für ein starkes Graubünden in Bern



Das Schweizer Volk hat der Ausschaffungsinitiative der
SVP zugestimmt. Trotzdem will man sie nicht umsetzen.

**Wir setzen uns dafür ein, dass Volksentscheide
respektiert und Schwerkriminelle des Landes
verwiesen werden.**



Liste **1**
www.svp-gr.ch

Toni el Suizo Humanitärer Brückenbauer

«Brücken für das Leben»

561 Hängebrücken für 1,5 Mio. Menschen in 13 Ländern auf 2 Kontinenten

Multimedia-Vortrag

Rondo Pontresina

Montag, 31. Oktober 2011

20.00 Uhr, Eintritt frei

«Mit der EP/PL fit an den Engadin Skimarathon»

Wir suchen für «Das EP-Team» fünf Läuferinnen und
Läufer für den Engadin Skimarathon vom 11. März 2012

Sind Sie

- ambitionierter Langläufer/-läuferin,
Gelegenheitsläufer/-läuferin oder
Laufanfänger/-anfängerin?

Würden Sie

- sich gerne kostenlos unter professioneller
Begleitung durch das Gut Training-Team auf den
Engadin Skimarathon vorbereiten?
- gezielt auf diesen Anlass trainieren, alleine oder
aber zusammen mit dem «EP-Team»?
- Ihre Erfahrungen, die Sie während den Vorbereitungen
und des Rennens machen, gerne mit unseren
Leserinnen und Lesern teilen?

Dann sind Sie

- unsere Kandidatin, unser Kandidat für «Das EP-Team».

Melden Sie sich heute noch an! Alle weiteren
Informationen und das Anmeldeformular gibt
es auf www.engadinerpost.ch «Das EP-Team».

Fit in drei Monaten. Wir freuen uns auf Sie!



GUT TRAINING
ST. MORITZ

Engadiner Post
POSTA LADINA

coop

Für mich und dich.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Praktikant: Andrea Candrian (aca)
Produzent: Franco Furger

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Wahlkampffinale von Andy Kollegger

Samedan Der in St. Moritz aufgewachsene Churer BDP-Nationalratskandidat Andy Kollegger setzt heute Donnerstag zum persönlichen Wahlkampffinale an. Im Restaurant Terminus in Samedan steht er interessierten Personen für ein persönliches Ge-

spräch über das Thema «Energie-zukunft Graubünden/Schweiz» zur Verfügung. Das Gespräch findet um 13.00 Uhr statt, dies in ungezwungenem Rahmen, wie der Politiker betont. Es sei kein Referat oder eine Podiumsdiskussion. (Einges.)

Wahforum 23. Oktober

Josias Gasser – der visionäre Macher

Wir brauchen Persönlichkeiten in Bern, die sich sachlich für unser Land und für Graubünden einsetzen.

Personen, die für das wirtschaftliche Gedeihen sorgen, ohne dabei uns Bürger und unsere Natur zu vergessen. Deshalb wähle ich den grünliberalen Unternehmer Josias Gasser. Gasser redet nicht nur, er macht! Seine Fir-

ma, seine visionären Projekte und sein Engagement als Grossrat zeugen davon.

Mit Gasser hätten wir einen aktiven Nationalrat, der vorausdenkt und vorlebt, wie Wirtschaft und Ökologie unter einem Hut Platz haben. Er braucht jetzt jede Stimme.

Maurus Frei, Celerina

Forum

Wohin geht der Tourismus im Engadin?

Die «Engadiner Post» berichtete am Samstag über die stattgefundene Tourismus-Diskussion in der Academia Engiadina. Als Leser stellt man fest, dass grösstenteils am Problem vorbei diskutiert wurde. Vor Jahren ist schon gewarnt worden, dass sich Landschaftsverhandlung, architektonische Fehlleistungen, Arroganz, Höchstpreispolitik in allen Belangen, Ausbeutung von nicht erneuerbaren Ressourcen, zeitweise chaotisches Verkehrsaufkommen und schlechte Luft, Gewinnstreben und rücksichtsloses Unternehmertum irgend einmal rächen werden. Jetzt sind wir soweit!

Während Jahren hofierte man den Schönen und Reichen dieser Welt. Der Schweizer Mittelstand interessierte wenig. Dieser interessiert sich nun auch nicht mehr fürs Engadin (Österreich ist billiger und freundlicher!). Die Gutbetuchten bleiben auch weg. Ihre Zweitwohnungen (meistens Investitionsobjekte ausländischer Anleger) stehen leer. Sie brachten einen einmaligen Gewinn, nachhaltig sind sie aber nicht. Trotzdem wird fröhlich

weitergebaut und Quoten werden mit allen Tricks umgangen. Der Gipfel der Frechheit ist die Forderung nach Subventionen, frei nach dem Motto: Die (immer noch) erzielten Gewinne an Private, die Verluste an den Staat resp. die Steuerzahler!

Die sich nun beklagende Bevölkerung ist an der heutigen desolaten Situation nicht unschuldig. Sie hat die Entwicklung hautnah miterlebt, aber geschwiegen. Hinter vorgehaltener Hand wurde zwar heftig kritisiert, aber der Mut zur freien Meinungsäusserung fehlte. Dabei hätten es die Bewohner des Engadins in der Hand, sofort einen Richtungswechsel herbeizuführen (lieber spät als nie). Als Stimmbürger und Steuerzahler, als legislativer Teil der Politik, bestimmen sie, wie sich eine Gemeinde entwickeln soll. Aber dieses Privileg muss man ausnützen – und um die Macht der Bürgerinnen und Bürger wissen und daran glauben. Vielleicht braucht es zu einer klaren Stellungnahme etwas Mut. Aber das traue ich den Engadinerinnen und Engadinerinnen zu!

Jürg Sidler-Spinas, Celerina/Adliswil

Mit dem Engadin verbunden

Mövenpick-Gründer Ueli Prager starb am Samstag

Ueli Prager, der Gründer der Restaurant- und Hotel-Kette Mövenpick, der am letzten Samstag mit 95 Jahren verstorben ist, hat auch im Engadin seine Spuren hinterlassen, im Schloss Crap Sass in Silvaplana-Surlej.

Zuletzt war er nur noch wenig in Silvaplana, doch das Schloss Crap Sass in Surlej heisst in Einheimischenkreisen nach wie vor «Pragerburg». Unternehmer Ueli Prager hat auch im Oberengadin seine Spuren hinterlassen: Als Besitzer des Schlosses. Die Schloss Crap Sass AG wird seit 1995 von Gattin Jutta Prager geführt. Ueli Prager selbst trat in der Gemeinde zudem als Gründer einer Stiftung in Erscheinung, welche talentierte Junge fördert, sei es im Sport, in der Kultur oder sonstwie auf ihrem beruflichen Weg.

Die Möven von der Quaibrücke

Seine berufliche Erfolgsgeschichte startete Prager im Juli 1948. Der Hotelierssohn liebte sich Geld, um im Claridenhof in Zürich-Enge das erste Mövenpick-Restaurant zu eröffnen. Der Name des Restaurants und zukünftigen Gastronomiekonzerns geht auf eine Szene zurück, die sich auf der Zürcher Quaibrücke ereignete. Sein Architekt und er hätten den Leuten zugeschaut, wie sie den Möwen von der Brücke aus Brot zuwarfen. «Die waren damals so hungrig, dass sie das Brot zur Hand herausrissen», erzählte Prager. Der Architekt sei deshalb auf das Wort Mövenpick gekommen.

Suche nach dem Nachfolger

In Pragers Restaurant gab es Tellerservice und Qualitätsweine im Offenausschank – heute selbstverständliche Gastronomie-Formen. Spezialitäten und Feinkost wie Hummer oder Lachs speisten dank des Mövenpick nicht mehr nur Gutbetuchte, sondern eine breite Masse. Das Konzept kam an und das Unternehmen expandierte rasch. Mit der «Silberkugel» entstand 1962 eines der ersten Schweizer Fast-Food-Restaurants. Vier Jahre danach eröffnete in Adliswil ZH das erste Möven-

pick-Hotel und zwei Jahre später stieg Prager ins Autobahnraststätten-Geschäft ein.

Der Firmenvater wagte Ende der Siebzigerjahre schliesslich den Gang an die Börse. Er habe sich damals bereits mit einer Nachfolgeregelung befasst, geht aus dem Buch «Ueli Pragers Mövenpick Story» von Pierre Itor hervor. Die Suche nach einem neuen Patron verlief jedoch problematisch. Auf ihren Wunsch hin setzte Prager seine Frau Jutta, die er einst als Sekretärin einstellte, als Direktionspräsidentin ein.

1991 das Unternehmen verkauft

Einen Schlussstrich unter sein Lebenswerk zog Prager im Dezember 1991. Damals verkaufte er die Aktienmehrheit an Mövenpick an den Münchner Unternehmer August von Finck. Im Besitz von dessen Familie befindet sich Mövenpick, das 2007 von der Börse genommen wurde, bis heute. Die Markenrechte für Mövenpick-Glacé gehören mittlerweile Nestlé.

Einst umspannte der Konzern weltweit über 300 Restaurants. Heute gibt es noch 115 Marchés oder Restaurants, wie aus der Internetseite von Mövenpick hervorgeht. Für das Unternehmen arbeiten fast 18 000 Personen. Zum Konzern gehören auch 70 Hotels und Resorts, die sich über die ganze Welt verteilen. (sda/skr)



Mövenpick-Gründer Ueli Prager ist am letzten Samstag verstorben.

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Im Oktober 2011

*Der Tod ordnet die Welt neu.
Scheinbar hat sich nichts geändert
und doch ist für uns alles anders geworden.*
Antoine de Saint-Exupéry

DANKSAGUNG

Von Herzen danken wir allen, die

Florio Biveroni

während seines Lebens in Freundschaft und Liebe begegnet sind, und wir danken all den Freunden, die ihn auch in den letzten Jahren begleitet haben und die ihm Freude und Unterstützung beschert haben.

In unseren Dank einschliessen möchten wir ebenfalls alle, die uns mit tröstenden lieben Worten, Gesten, Karten, Blumen und Spenden ihre Anteilnahme bezeugt haben.

Dem Personal des Altersheims in Brugg gebührt unsere besondere Hochachtung und besonderer Dank für die Betreuung mit viel Umsicht, Verständnis, Liebenswürdigkeit und in letzter Zeit auch Geduld.

Herrn Pfarrer Rothfahl danken wir für seinen ausserordentlich persönlichen Abandlungsgottesdienst, der Organistin, Frau Zampatti, für ihren wundervollen Gesang, und der Trauergemeinde, die uns bei der Feier und der Beisetzung in Bever begleitet hat.

Die Trauerfamilie

001.343.740

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind. Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

*Der Tag neigt sich zu Ende,
es kommt die stille Nacht,
nur ruht, ihr müden Hände,
das Tagwerk ist vollbracht.*

Todesanzeige

Yvonne Heller Zoller-Koch

geb. 11. 5. 1934 gest. 18. 10. 2011

Ehemann Armin Zoller
Sohn Hans Rudi Lehmann
Tochter Monika Wider
Schwester Anita Lichtsteiner

Für wohltätige Zwecke gedenke man der Geschützten Werkstätte Samedan, PC-Konto 70-811-4.

176.780.379

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMM



24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Der verletzte Boxer wird ins Krankenhaus gebracht. Aber die Narkoseschwester wird nicht so leicht fertig mit ihm. «Herr Doktor», jammert sie, «der Patient ist noch immer nicht betäubt, er zählt immer nur bis acht, und dann springt er wieder auf!»

Ohne Freiwillige funktioniert nichts

Das OK-Team des Wochenmarktes und Otto Rohrer wurden ausgezeichnet

Am Dienstag, 18. Oktober, ehrte die Gemeinde Samedan während des letzten Wochenmarktes zwei Freiwilligeneinsätze, dies stellvertretend für alle Freiwilligenhelfer in Samedan.

ANDREA CANDRIAN

Es war ein kalter Herbstmorgen, als die Verkäuferinnen und Verkäufer hinter ihren Ständen auf die Kundenschaft warteten. Trotz den frostigen Temperaturen fanden ein paar Dutzend den Weg auf den Chesa-Planta-Platz in Samedan. Feines Brot, selbstgemachter Salsiz, frischer Käse, knackiges Gemüse oder «heissi» Maroni waren nur einige der vielen regionalen Angebote. Dieser letzte Wochenmarkt im 2011 war auch der Rahmen für zwei Ehrungen von Freiwilligeneinsätzen durch die Gemeinde Samedan.

Das Freiwilligenjahr 2011 will die gesellschaftliche Bedeutung dieser Arbeit sichtbar machen und die Anerkennung des gemeinnützigen Engagements optimieren. Um die Ziele des Freiwilligenjahres zu respektieren und den in Samedan leistenden Personen Dank und Wertschätzung entgegenzubringen, ehrte die Gemeinde

Saubere Grillstelle dank Otto Rohrer

Aus Liebe zur Natur ist der pensionierte Samedner Otto Rohrer im Sommer jeden Morgen rund um die Golfseelein in Samedan anzutreffen. Achtlos liegen gelassener Müll wird von Rohrer gesammelt und zusammengetragen. Flaschen, Dosen, Scherben, Grillreste und vieles mehr wird von ihm in die Abfalleimer entsorgt. Die Werkgruppe braucht anschliessend nur noch die Abfalleimer zu leeren und abzutransportieren. Wenn Otto Rohrer seine Arbeit erledigt hat, sind zudem auch die Feuerstellen blitzblank gereinigt und bereit für die nächsten Gäste. Rohrer wurde für seine uneigennützigste Arbeit zu Gunsten der Golfsee-Freunde durch die Gemeinde Samedan geehrt.



Wurden für ihre gemeinnützige Arbeit durch Gemeindepräsident Thomas Nievergelt (ganz rechts) geehrt (von links): Erwin Blarer, Elisabeth Fliri, Karin Vitalini und Baldina Cantieni Kobi.

Foto: Andrea Candrian

Samedan das OK-Team des Wochenmarktes bestehend aus Baldina Cantieni Kobi, Elisabeth Fliri, Karin Vitalini und Erwin Blarer sowie dem pensionierten Samedner Otto Rohrer, welcher aber aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend war.

Regionale Produkte

Das Projekt Dorfmarkt ist Teil der Zukunftskonferenz «Leben in Samedan – auch im Alter», das die Gemeinde Samedan in Zusammenarbeit mit den Dienstleistungsbetrieben für Gesund-

heitsförderung und Prävention Zepra und Radix durchführt. Der Wochenmarkt fand erstmals am Dienstag, 7. Juni dieses Jahres statt. Gemäss der Gemeinde Samedan eröffnet dieser neue Vorteile. Zum Beispiel, dass an zentraler Lage frische regionale Produkte eingekauft werden können und der Ortskern von Samedan belebt wird. Der Markt ist bereits nach der ersten Saison zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt geworden. Den Einheimischen wird somit die Möglichkeit gegeben, vor Ort Brot, Käse, Obst,

Gemüse, Fisch, Blumen sowie handwerkliche Produkte aus Samedan einzukaufen. Jeden Dienstagvormittag von anfangs Juni bis Mitte Oktober sollen die Dorfbewohner die Gelegenheit haben, sich auf dem «Plazzet» zu treffen, zu plaudern und ihre Einkäufe zu tätigen, so die Idee des OK-Teams.

«Wir sind sehr dankbar»

Eine solche Ehrung durch die Gemeinde fand zum ersten Mal statt. «Ohne Freiwilligenarbeit funktioniert weder die Gemeinde, der Kanton noch

der Bund. Es ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Sozialstaat. Auch in Zukunft werden immer mehr Freiwilligenhelfer benötigt», sagt der Gemeindepräsident Thomas Nievergelt, und fügt hinzu: «Wir wollen mit dieser Ehrung ein Zeichen setzen. Wir wollen aufzeigen, dass wir diese Arbeiten auch sehen und sehr dankbar dafür sind.» Die zündende Idee für diesen Wochenmarkt kam Baldina Cantieni Kobi bei einer Information der Zepra: «1950 gab es rund 40 Läden in Samedan. Heute sind es nur noch wenige. Mit dem Projekt Wochenmarkt wollten wir das ändern, und ich bin überzeugt, dass uns die Umsetzung gut gelungen ist», erzählt Cantieni Kobi.

Als die Sonne endlich über die Dächer schien und es angenehm warm wurde, war die Stimmung locker und man genoss den letzten Wochenmarkt in diesem Jahr bei Glühwein, Kaffee und Kuchen.



Otto Rohrer bei seiner freiwilligen Arbeit rund um die Golfseelein Samedan.

WETTERLAGE

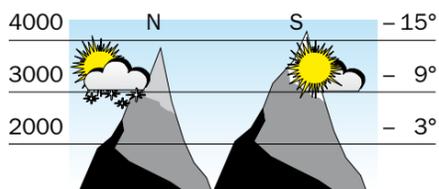
Eine in den Alpenraum eingedrungene Kaltfront hat eine Tiefdruckentwicklung über Oberitalien eingeleitet. Doch beides wird nun von einem Hoch über Westeuropa gegen Osten zu abgedrängt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sonnenschein kehrt nach Südbünden zurück! Der Tag startet mit letzten Störungsresten der Nacht. Doch letzter Niederschlag klingt nun rasch ab, die Schneefallgrenze liegt zwischen 900 m und 1300 m. Die Wolken beginnen am Vormittag allgemein aufzulockern und die Sonne setzt sich vor allem in den Südtälern bereits verstärkt durch. Hier kommen nämlich mit dem auf Nord drehenden Wind föhnige Effekte zu tragen. Im Engadin staut der Nordwind hingegen noch für längere Zeit ein paar Restwolken an die Berge an. Aber auch hier setzt sich die Wetterbesserung nun immer besser durch. Trotz zunehmend sonnigen Wetterverhältnissen müssen wir aber bei der Temperatur gegenüber der letzten Zeit grössere Abstriche hinnehmen. Der warme Herbstmantel hat nun endgültig Saison.

BERGWETTER

Die Berge südlich des Inn werden mit lebhaftem Nordwind rasch frei. Von der Silvretta bis hin zur Sesvenna kann es am Vormittag noch zu letzten Schneeschauern kommen. Am Nachmittag bessert sich aber auch hier das Wetter. Die Frostgrenze liegt bei 1700 m.



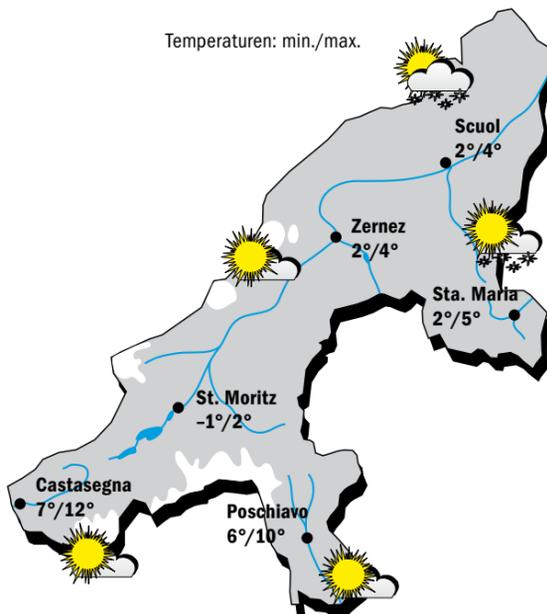
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 7°	SW 25 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°	windstill
Scuol (1286 m)	2°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C	 °C	 °C
- 5 / 4	- 5 / 6	- 4 / 7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C	 °C	 °C
- 8 / 2	- 9 / 3	- 8 / 3

Wo die lokalen Informationen im Mittelpunkt stehen.

Für Abonnemente:
 Tel. 081 837 90 80 oder
 Tel. 081 861 01 31,
 abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
 POSTA LADINA

In den Nationalrat /
 Aint il cussagl nazional:
 Jon Domenic Parolini



BDP
PBD
 www.bdp-gr.info

Liste 5
FÜR EIN STARKES GRAUBÜNDEN
 PER ÜN FERM CHANTUN GRISCHUN